



## **Hanstedt - Verkehrs- und Gestaltungskonzept für die Ortsmitte**

**Juli 2009**

**Auftraggeber:**

Gemeinde Hanstedt,  
Rathausstraße 1  
21271 Hanstedt

**Beauftragtes Planungsbüro:**

Planungsbüro Patt  
Uelzener Straße 32  
21335 Lüneburg  
Tel.: 04131-221949-0  
Fax: 04131-221949-3  
info@patt-plan.de  
www.patt-plan.de

in Zusammenarbeit mit  
Ingenieurbüro Feuerbach, Schloßstraße 21 a, 21271 Hanstedt

**Planungszeitraum:** Februar – April 2009

## **Inhaltsverzeichnis:**

<b>1. Aufgabenstellung</b> .....	<b>3</b>
<b>2. Planungsablauf</b> .....	<b>4</b>
<b>3. Erste visuelle Eindrücke von Hanstedt</b> .....	<b>6</b>
Straßenräume.....	6
Parkplatzsituationen .....	6
Zufahrten / Wege .....	7
Plätze / Treffpunkte.....	7
Ortsbildprägende Bauten.....	8
Aueniederung / alter Baumbestand .....	8
<b>4. Wünsche und Anregungen der Arbeitskreismitglieder</b> .....	<b>9</b>
<b>5. Kennzeichnung der Untersuchungsbereiche</b> .....	<b>12</b>
<b>6. Gestaltungsergebnisse / Konzeptbausteine</b> .....	<b>14</b>
Baustein 1: Gestaltung der Parkplatzflächen am Ortseingang .....	15
Baustein 2: Aufwertung der Brücke .....	17
Baustein 3: Anlegen einer zusätzlichen Haltebucht an der Winsener Straße: .....	18
Bausteine 4 und 6: Betonung der L 213 - Fahrbahn (4) und Gestaltung der Kreis- und Gemeindestraße im historischen Ortskern (6).....	19
Baustein 5: Einmündungsbereiche Winsener Straße / Bei der Kirche und Harburger Straße / Buchholzer Straße .....	20
Bausteine 7 und 8 : Sichtachse zum Regenrückhaltebecken (7) und Gestaltung des Parkplatzes hinter der Drogerie Rossmann (8) .....	21
Baustein 9: Wegeföhrung zum Geidenhof über das Kirchengelände mit neuem Treppenaufgang .....	23
Bausteine 10, 11 und 12: Brunnen (10), Bepflanzung des Geidenhofes (11) und Einrichtung eines Cafes mit Bücherei in der Remise auf dem Geidenhof (12).....	24
Baustein 13: Optimierung der Querungshilfe an der Buchholzer Straße.....	27
Baustein 14: Kennzeichnung der untergeordneten Einmündungsbereiche.....	29
Bausteine 15 und 16: Gestaltung und Aufwertung der Straße Am Steinberg (15) und Verbesserung der Parkplatzsituation am Küsterhaus (16) .....	29
Baustein 17: Wechselseitige Fahrbahnverengungen mit Laubbaumanpflanzungen in der Alten Schulstraße .....	32
Bausteine 18 und 19 : Verbesserung der Verkehrssicherheit an der Einmündung Alte Schulstraße / Rathausstraße (18) und Fuß- / Radweg unter den Eichen an der Rathausstraße .....	33
Bausteine 20 und 21: Gestaltung der Rathausstraße (20) und des Hanstedter Platzes (21) .....	35
Baustein 22: Gestaltungsvorschlag Vorplatz Dorfkrug .....	37
Baustein 23: Gestaltung der Rathausstellplätze .....	39
Baustein 24: Anlegen zusätzlicher Parkplätze hinter dem Rathaus .....	40
Bausteine 25 und 26 : Aufwertung der Stellplätze und ihrer Zufahrten hinter der Volksbank (25) und Option auf Stellplätze im Bereich des Basketballfeldes (26).....	41
Bausteine 27 und 28: Rundwegwandernetz im Niederungsbereich (27) und Bohlensteg als Lückenschluss zum Rundwanderweg um den Dorfteich (28) .....	44
<b>7. Zusammenfassung</b> .....	<b>46</b>
<b>Anhang: Übersichtsplan und Bausteinvarianten</b> .....	<b>47</b>

# 1. Aufgabenstellung

Die Gemeinde Hanstedt hat im Februar 2009 das Planungsbüro Patt aus Lüneburg beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Feuerbach aus Hanstedt, für die Ortsmitte von Hanstedt ein Verkehrs- und Gestaltungskonzept zu erstellen.

Ziel des Projekts ist die nachhaltige Entwicklung des Grundzentrums Hanstedts im erweiterten Naturpark Lüneburger Heide.

Der Planungsauftrag umfasst schwerpunktmäßig den innerörtlichen Bereich, bezieht aber mögliche Wechselwirkungen und Verzahnungen mit dem gesamten Ort ein.

Durch den derzeitigen Wiederaufbau des Dorfkruges wird das Ortsbild von Hanstedt entscheidend geprägt. Dies soll durch die angrenzende Straßenraumgestaltung positiv unterstützt werden.

Das Konzept soll als Ganzes oder in Teilbereichen realisierbar sein. Eine schrittweise Umsetzung einzelner Maßnahmen ist gewünscht.

Um eine möglichst breite Akzeptanz der Planung herbei zu führen, soll der Planungsprozess so gestaltet werden, dass die Bürger maßgeblich an der Planung beteiligt werden.

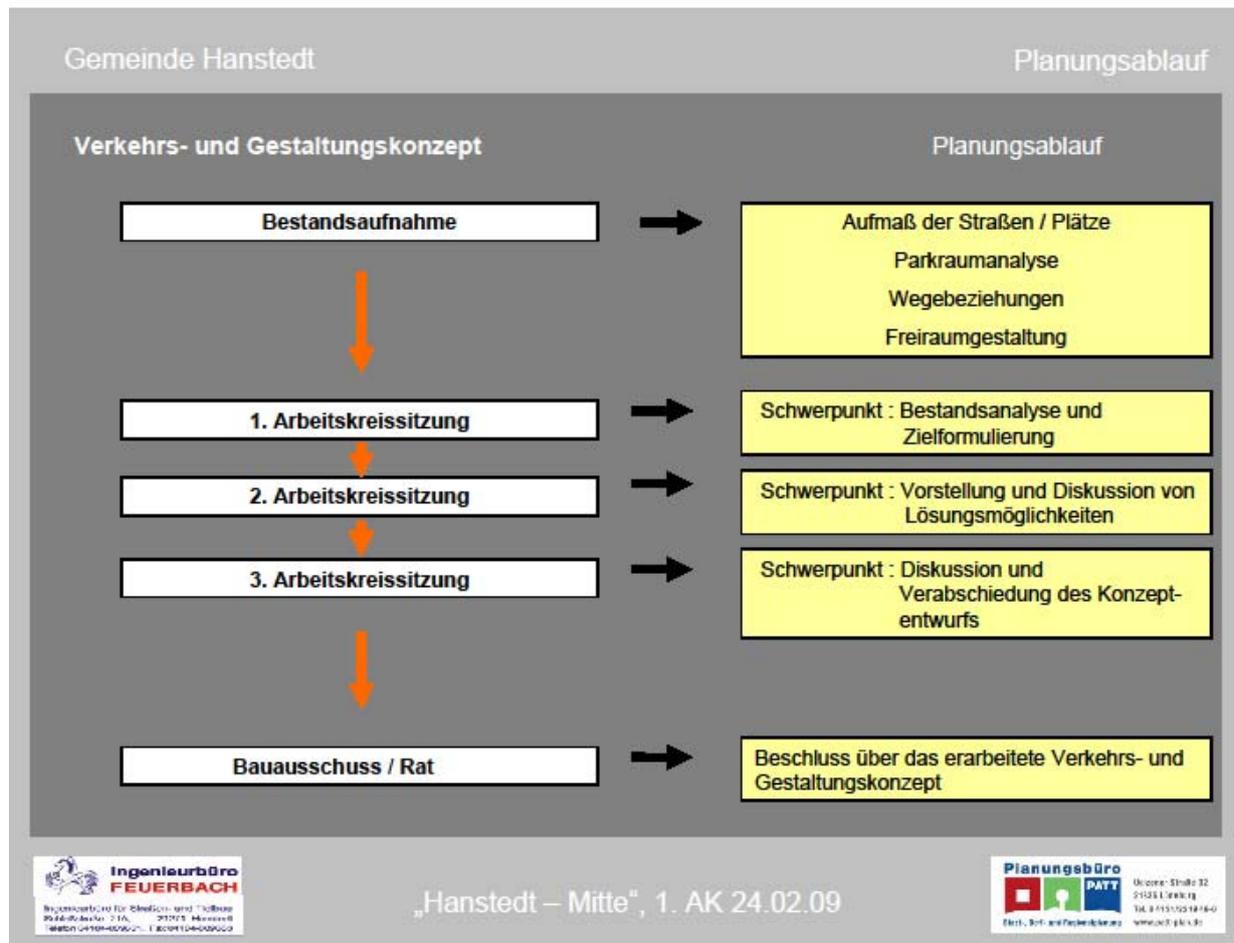
Der nicht parzellengenaue Geltungsbereich ist im nachfolgenden Bildausschnitt dargestellt.



## 2. Planungsablauf

Im Sinne der Gemeindeverwaltung und der Planer wurden Bürger an dem Verkehrs- und Gestaltungskonzept beteiligt und eingebunden.

Der gesamte Planungsprozess wurde von 3 Arbeitskreissitzungen im Abstand von ca. 4 Wochen begleitet, an denen interessierte Einwohner mitwirken konnten. An der ersten Veranstaltung nahmen knapp 100 Personen teil.



### Übersicht Planungsverlauf

Als Vorbereitung zu den Arbeitskreissitzungen wurde vom Planungsbüro Patt und Ingenieurbüro Feuerbach zur Grundlagen- und Bestandsermittlung der innerörtliche Bereich in relevanten Bereichen vermessen, analysiert und fotografiert.

Zwischen der 2. und der 3. Arbeitskreissitzung wurden die wichtigsten Behörden und Träger öffentlicher Belange an der Planung beteiligt (Polizei, Landkreis Harburg, Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr etc.), außerdem fanden zwischen den Arbeitskreissitzungen weitere informelle Abstimmungen mit wichtigen Akteuren in Hanstedt statt (z.B. Geschäftsinhaber, Dorfrugbesitzer, Kirchenvorstandsmitglieder etc.).

Ziel des ersten Arbeitskreistreffens am 24.02.2009 war eine Bestandsanalyse, die Klärung der Ziele und die Entwicklung von Ideen zur Aufgabenstellung.

In der zweiten Sitzung am 25.03.2009 wurden vom Planungsbüro Patt erste Gestaltungsvorschläge zu verschiedenen Teilbereichen vorgestellt und mit den Arbeitskreismitgliedern diskutiert.

Die Anregungen und Diskussionsergebnisse wurden vom Planungsbüro eingearbeitet und in der dritten Veranstaltung am 22.04.2009 nochmals erläutert. Anschließend wurde ein Abstimmungsergebnis über die einzelnen Bausteine erzielt und die Gestaltungsentwürfe verabschiedet.

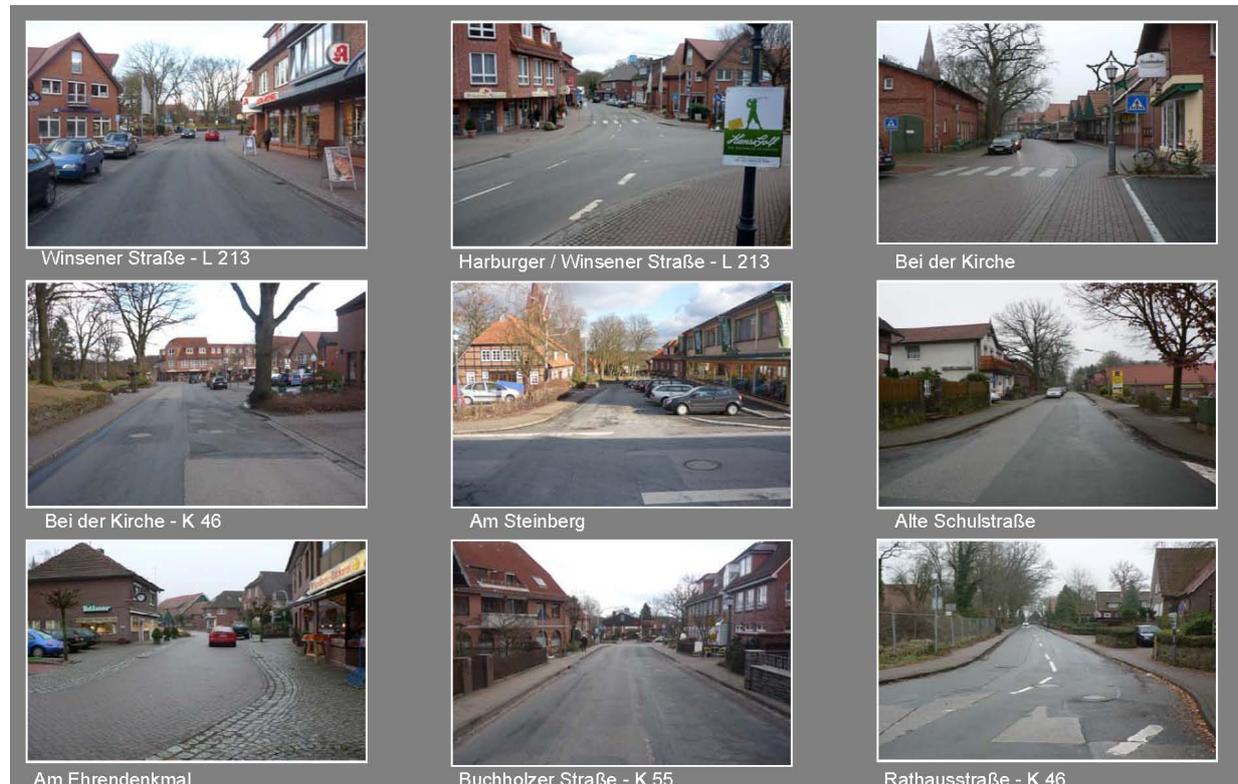
Diese Gestaltungsentwürfe wurden dem Bauausschuss in seiner Sitzung am 13.05.2009 vorgelegt und vom Rat am 23.06.2009 beschlossen.



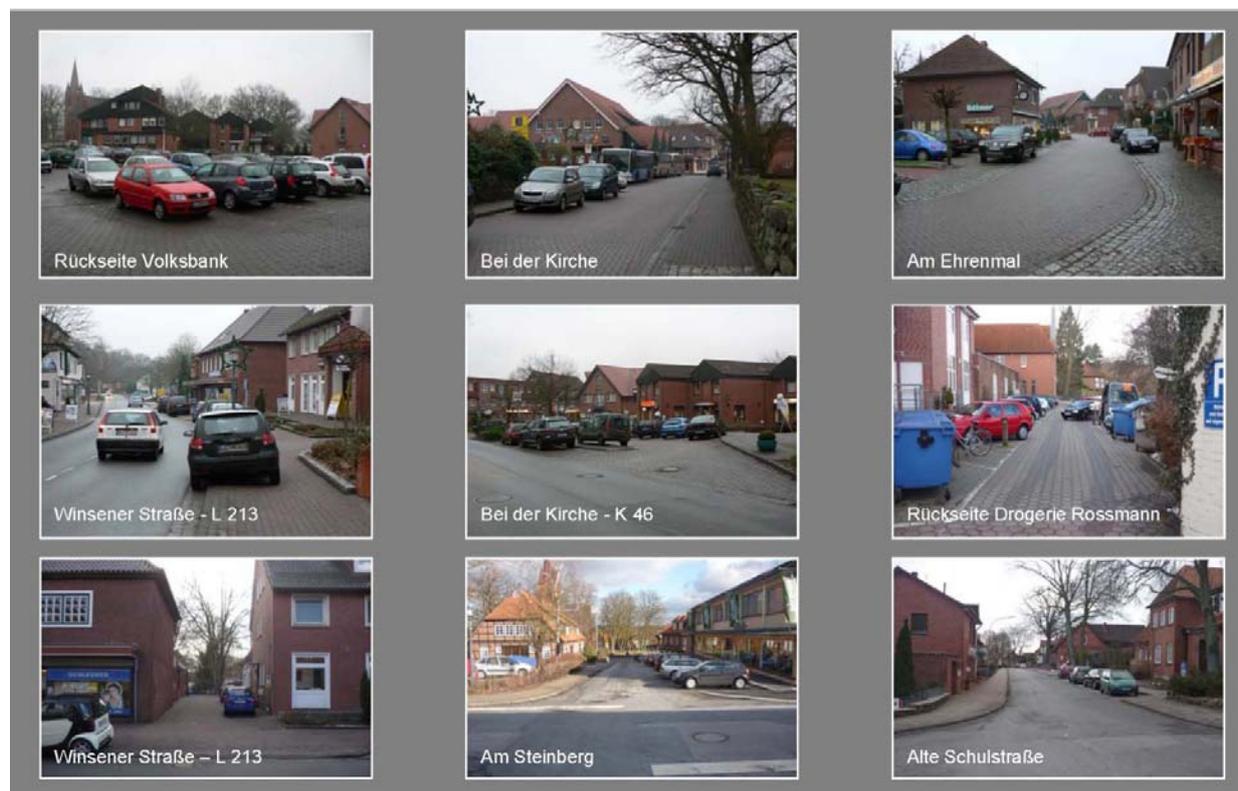
*1. Arbeitskreistreffen: rege Diskussionen an den verschiedenen Tischen*

### 3. Erste visuelle Eindrücke von Hanstedt

#### *Straßenräume*



#### *Parkplatzsituationen*



## Zufahrten / Wege



## Plätze / Treffpunkte



### **Ortsbildprägende Bauten**



### **Aueniederung / alter Baumbestand**



## 4. Wünsche und Anregungen der Arbeitskreismitglieder

In 9 Arbeitsgruppen von jeweils 8-10 Personen wurden in der ersten Arbeitskreissitzung zu folgenden Fragestellungen Anregungen und Ideen entwickelt:

*Was gefällt mir an der Ortsmitte in Hanstedt (z.B. als Einwohner, als Tourist, als Kunde, ...)  
Was gefällt mir nicht bzw. ist verbesserungswürdig?  
Hanstedt soll nach der Umgestaltung des Ortskerns ein Ort sein, der ...*

Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen, Wünsche der Arbeitskreismitglieder:

*Aussprüche:*

- „Alles kann so bleiben wie es ist“
- „Es sollen nur kosmetische Verbesserungen gemacht werden“
- „Es soll alles anders werden“
- „Gewachsene Strukturen erhalten“

*Grundsätzliches:*

- Hanstedt soll ein Ort sein, in dem man gerne parkt und einkauft.
- Gewachsene Strukturen, insbesondere die an der Kirche und am Geidenhof sollen erhalten bleiben.
- Die Beleuchtung soll im ganzen Ort verbessert werden.
- Der Beschilderung im Ortskern ist unübersichtlich („Schilderwald“). Sie soll reduziert und vereinheitlicht werden.

*Straßenräume:*

- Gewünscht wird eine möglichst einheitliche Gestaltung der Straßenräume im Umfeld der Kirche. Dies betrifft die Straßen Am Steinberg, Alte Schulstraße, Bei der Kirche Rathausstraße und Buchholzer Straße.
- Ein generelles Absenken der Gehwege wurde von einigen gewünscht, da ein Altersheim im Ort ansässig ist.
- Die Straßenverkehrsführung wird unterschiedlich beurteilt: der beidseitige Verkehr um die Kirche wird zum Teil positiv wahrgenommen, manche Teilnehmer wünschen sich eine neue Regelung. Auch Kreisverkehr und Einbahnstraßenregelung werden in Erwägung gezogen.
- An den Kreuzungsbereichen der Winsener Straße zur Straße Bei der Kirche sowie Buchholzer Straße werden lange Standzeiten beklagt.
- Der Ausbauzustand der Straße Bei der Kirche muss erhalten bleiben, da die Kreuzungen für Schwerlastverkehr und Landwirtschaft übersichtlich sind.
- Es soll keine Fußgängerzone entstehen.
- Der Einmündungsbereich an der Alten Schulstraße zur Rathausstraße ist trotz Spiegel unübersichtlich und stellt einen Gefahrenpunkt dar.
- Die Ortseinfahrt über die Aueniederung an der Winsener Straße wird als wenig attraktiv empfunden.
- Einige Teilnehmer wünschen sich eine Tempo 30 Zone für den innerörtlichen Bereich sowie barrierefreie Kreis- und Landesstraßen.
- Die Buchholzer Straße und Rathausstraße sind nach Einschätzung vieler Arbeitskreismitglieder gefährliche Verkehrsbereiche, weil Fußwege und Fahrbahnen zu eng bemessen sind. Gerade in Höhe der Eisdiele/Pizzeria an der Buchholzer Straße gefährdet der schmale Fußweg die Schulkinder.

### *Parkräume:*

- Die Parkraumsituation in Hanstedt wird von den Arbeitskreismitgliedern unterschiedlich eingeschätzt: Viele sehen die vorhandenen Stellplätze für grundsätzlich ausreichend an, wenngleich das Parkleitsystem, die Zufahrten und die Nutzungsdauer im Einzelnen detaillierter betrachtet werden soll. Nur am Vormittag wurden fehlende Parkplätze von einigen bemängelt.  
Die andere Gruppe hält zusätzliche Parkplätze für notwendig.
- Für Tagesgäste wünschen sich einige Arbeitskreismitglieder bessere Parkmöglichkeiten.
- Es wurde angeregt, den Ortskern generell zur Kurzparkzone zu deklarieren. Mitarbeiter der Geschäfte könnten etwas entfernte Parkplätze aufsuchen.
- Der Parkplatz hinter der Volksbank gilt als gut erreichbar. Generell wird eine Aufwertung der Stellflächen mit zusätzlichen Grünstrukturen gewünscht.
- Das verkehrswidrige Parken in einigen Bereichen an der Winsener Straße und auf den Fußwegen sollte durch Kurzparkzonen geregelt werden.
- Das Parken gegenüber des ZOB und vor dem Küsterhaus sollte eingeschränkt bzw. verboten werden.
- Der Parkplatz Dahlinger soll als Einbahnstraße gestaltet werden.
- Die Ein- und Ausfahrt des Parkplatzes hinter dem Ärztehaus soll verbessert werden. Auch diese Stellplätze könnten aufgewertet werden.
- Mehr Parkmöglichkeiten werden an der Sparkasse gewünscht.
- Die Parkplatzeinfahrt am Küsterhaus ist zu eng bemessen. Es wurde zudem vorgeschlagen, diese Parkplätze anderweitig zu nutzen.
- Die Zufahrt zum Parkplatz Dahlinger wird von einigen Teilnehmern als zu schmal und steil empfunden. Fußgänger und Menschen mit Rollatoren sind hier gefährdet.
- Die Parkplätze hinter dem Rathaus werden von einigen als zu eng empfunden.
- Die Stellplätze am Kaufhaus Dittmer sind durch die senkrechte Ausrichtung zur Fahrbahn problematisch. Es wurden schräg angeordnete Parkplätze angeregt.
- Ähnliches gilt für die Parkplätze gegenüber der Tankstelle an der Winsener Straße. Die Ein- und Ausfahrt in den fließenden Verkehr gestaltet sich unübersichtlich.

### *Grünstrukturen:*

- Der Baumbestand im Ortskern, insbesondere die alten Eichen im Umfeld der Kirche, wird als kennzeichnendes Merkmal von Hanstedt positiv und deshalb als erhaltenswert angesehen.
- Für die Alte Schulstraße wünschen sich einige Arbeitskreismitglieder mehr Laubbäume.
- Die Grünstreifen am Ladenzentrum sollen entfernt bzw. umgestaltet werden

### *Plätze / Wege:*

- *Hanstedter Platz:*  
Das Pflaster am Hanstedter Platz wird zwar als optisch schön, jedoch benutzerunfreundlich angesehen. Gerade ältere Menschen haben große Schwierigkeiten, die holprigen Flächen zu überqueren.  
Gleiches gilt für den Parkplatz hinter dem Rathaus. Einige Teilnehmer empfinden die Gestaltung des Hanstedter Platzes als nicht mehr ganz zeitgemäß und wünschen sich eine Neugestaltung.
- *Geidenhof:*  
Zu wenig Flair zum Verweilen, attestierten die Arbeitskreismitglieder dem Geidenhof. Die Mehrheit sieht diese Fläche nicht ausreichend genutzt. Bis auf ein paar Feste im

Jahr und den regelmäßigen Wochenmarkt bleibt der Platz überwiegend leer. Dennoch benötigen diese attraktiven Veranstaltungen einen großzügigen Platz. Es wurden Vorschläge für ein Cafe, einen Regionalwarenladen oder/ und ein touristisches Informationszentrum gemacht.

Der Maschendraht als begrenzendes Element zum Kirchplatz soll abgebaut werden und eine Öffnung zum Kirchenbereich hergestellt werden. Zudem wird eine direkte Wegeverbindung zur Harburger Straße gewünscht, um den Platz besser erreichen zu können.

- *Rathausstraße:*  
Die Fußweg- und Fahrbahnsituation an der Rathausstraße wird als sehr beengt wahrgenommen. Eine Verlegung hinter den schönen Eichenbestand wird gewünscht. Es handelt sich hier jedoch um Privatbesitz. Ob dies möglich ist, muss geklärt werden.
- *Bushaltestelle vor Edeka-Markt Dahlinger:*  
Die Bushaltestelle soll sauberer gehalten werden. Der Treffpunkt der Jugend ist oft verdreckt und zugemüllt. Die Abfalleimer sollen regelmäßiger geleert werden. Das Gleiche gilt im Übrigen auch für die Wanderwege außerhalb. Es wurde überlegt, die Bushaltestelle etwas weiter außerhalb zu verlegen.

#### *Wanderwege*

- Ein Ausbau des Wander- und Radwegenetz wird gewünscht. Durch Rundwegekonzepte soll der Niederungsbereich der Aue erschlossen und erlebbar gemacht werden. Angeregt wurden Verbindungen von der Rathausstraße / Schloßstraße zur Soltauer Straße bzw. dem Wiesengrund über eine Brücke oder Wanderpfade entlang der Aue.
- Auch das Regenrückhaltebecken soll an diese Wegeführungen angebunden werden, so dass der Ortskern umwandert werden kann.

#### *Angebot Handel, Gastronomie:*

- Das bisher im Ort gebündelte Angebot wird als besondere Stärke Hanstedts betrachtet. Die meisten Fachgeschäfte können von einer Parkgelegenheit fußläufig erreicht werden. Es wird angestrebt, die vorhandenen Angebotslücken zu schließen. Fachmärkte sollen deshalb möglichst nur im Ortskern angesiedelt werden.
- Die Straßengastronomie soll einladender gestaltet werden, und zwar über das gesamte Geschäftsjahr.
- Ein modernes, stets geöffnetes Informationszentrum für Touristen in zentraler Lage wird gewünscht.
- Arbeitsplatzintensive Betriebe sollen gefördert und unterstützt werden.
- Regionale Produkte könnten stärker vermarktet werden, beispielsweise am Geidenhof.
- Die permanente Vermarktung des Ortes in der Region soll gemeinsam mit dem Rathaus betrieben werden.

#### *Freizeitangebot:*

- Die Teichfläche (Regenrückhaltebecken) soll stärker begrünt werden.
- Angeregt wurden zudem ein Tretbootverleih und Minigolfanlagen zur Freizeitgestaltung.

*Sichtachsen:*

- Zur Verbesserung der Sichtbeziehungen soll eine große Öffnung zwischen Gemeindehaus und Rossmann den Blick auf das Regenrückhaltebecken freigeben.
- Ebenso soll die Blickbeziehung zwischen der Straße An der Kirche und der Aueniederung berücksichtigt werden (Einfahrt Parkplatz zwischen Dorfkrug und Ladenzentrum).

*Verschiedenes:*

- Lobenswert erwähnt wird der schöne, alte Baumbestand auf dem Grundstück von Landwirt Vick an der Rathausstraße und der Garten am Küsterhaus.

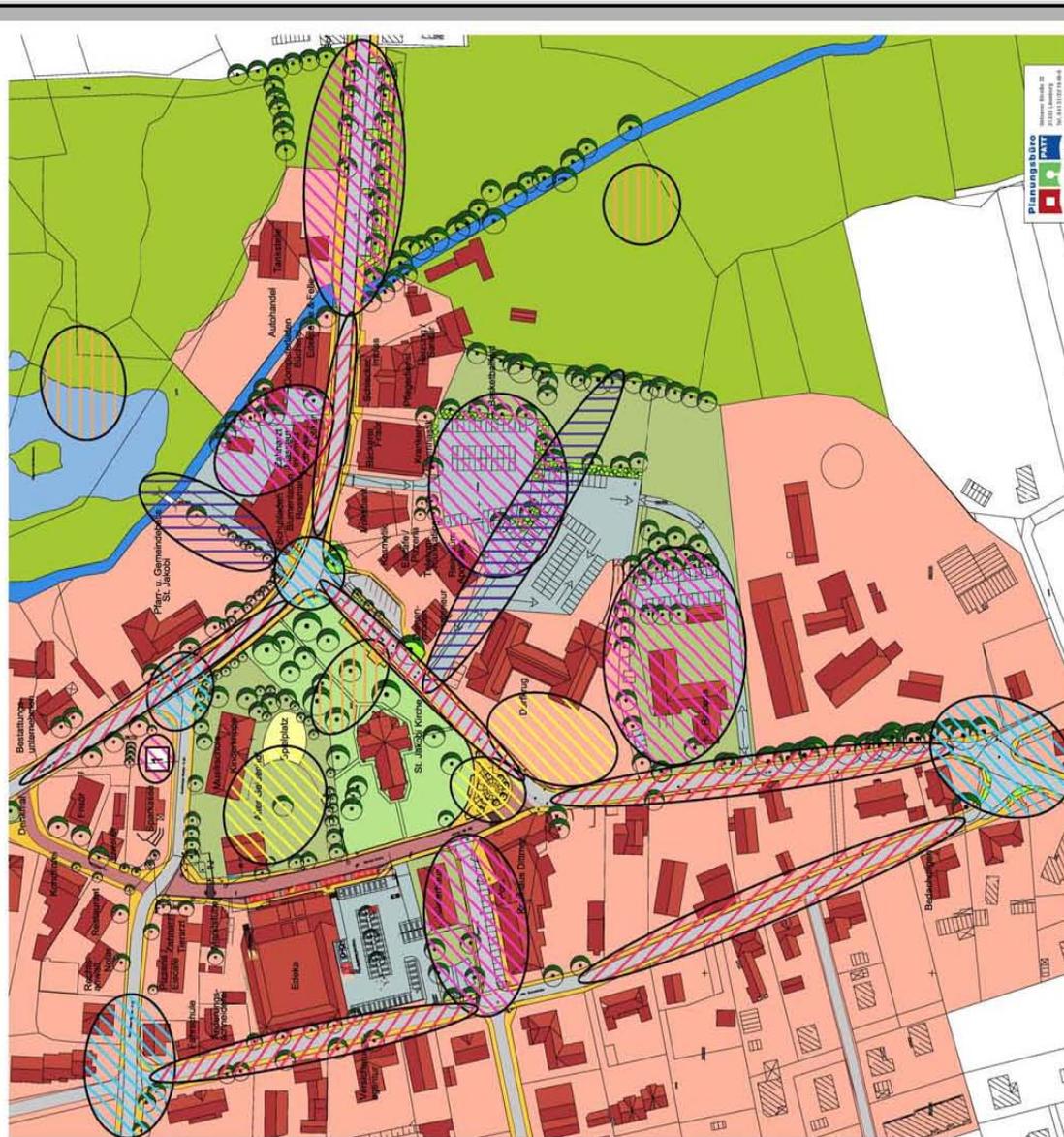
## **5. Kennzeichnung der Untersuchungsbereiche**

Die Wünsche und Anregungen der Arbeitskreismitglieder lassen sich in 6 Themenschwerpunkten zusammenfassen:

- Aufwertung und Verbesserung der Verkehrsknotenpunkte
- Gestaltung der Straßenräume
- Schaffung von Sichtachsen
- Herstellen von Wegebeziehungen
- Verbesserung und Gestaltung von Platzsituationen
- Verbesserung von Parkplatzsituationen

Diese Untersuchungsbereiche sind in der nachfolgenden Karte grafisch dargestellt:

Kennzeichnung der Untersuchungsbereiche



**Aufwertung / Verbesserung der Knotenpunkte:**

1. Einmündung Winsener Straße / Bei der Kirche
2. Einmündung Harburger Straße / Buchholzer Straße
3. Buchholzer Straße / Alte Schulstraße
4. Rathausstraße / Alte Schulstraße

**Straßenraumgestaltung:**

1. Winsener Straße
2. Harburger Straße
3. Bei der Kirche
4. Alte Schulstraße
5. Rathausstraße

**Schaffung von Sichtachsen:**

1. Winsener Straße auf Dorfteich
2. Bei der Kirche in Aue Niederung

**Herstellen von Wegebeziehungen:**

1. Ladenzentrum - Kirchenbereich - Geidenhof
2. Bei der Kirche - Auebereich
3. Auebereich - Dorfteich

**Verbesserung / Gestaltung von Platzsituationen:**

1. Geidenhof
2. Dorfkrug
3. Hanstedter Platz

**Verbesserung der Parkplatzsituationen:**

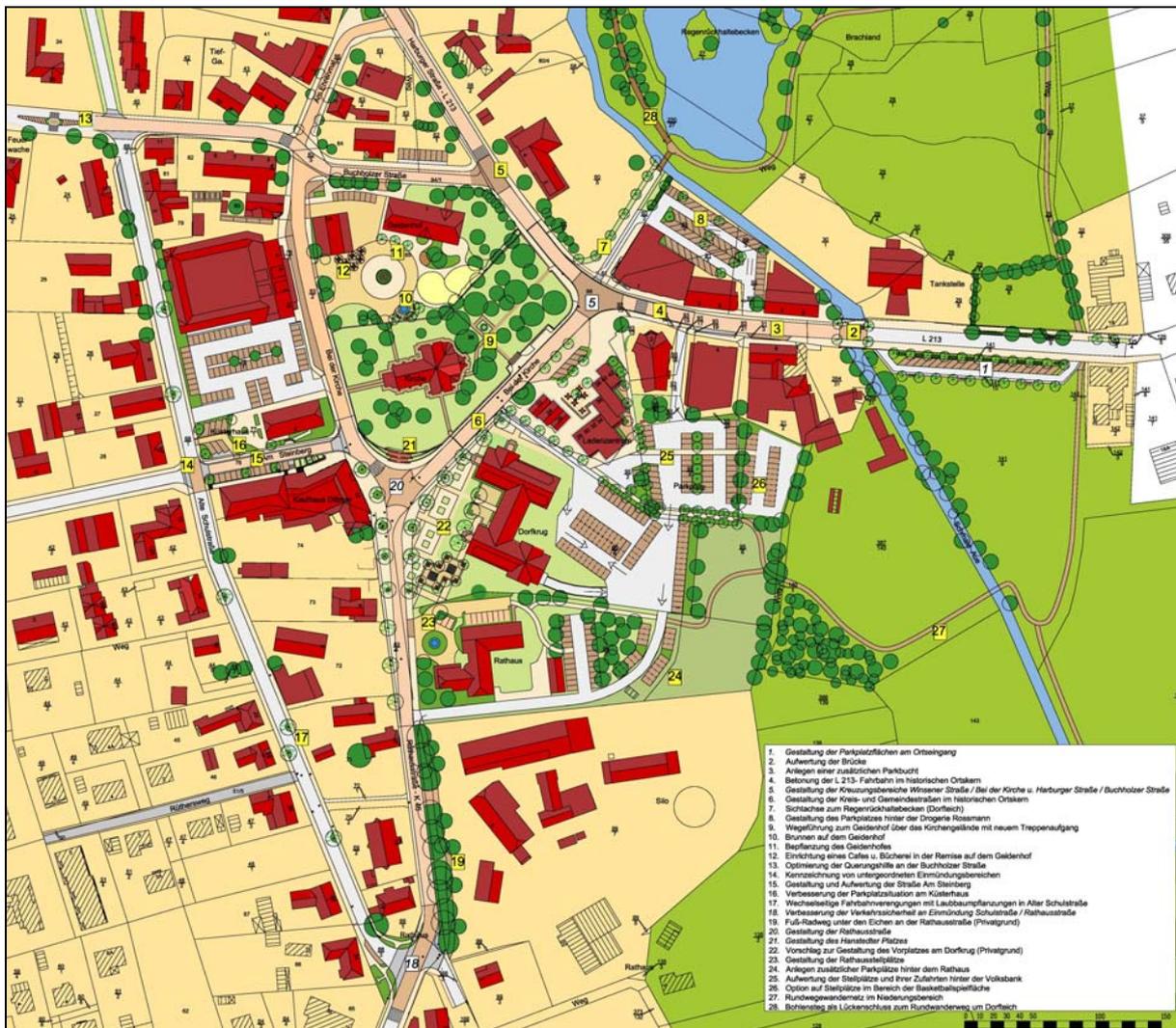
1. Parkplätze Ortschaft Winsener Straße
2. Parkplätze hinter Drogerie Rossmann
3. Parkplätze hinter der Volksbank
4. Parkplätze Kaufhaus Dittmer / Küsterhaus
5. Parkplätze Sparkasse
6. Parkplätze Rathaus



## 6. Gestaltungsergebnisse / Konzeptbausteine

Folgende Gestaltungsentwürfe wurden als Konzeptbausteine vom Planungsbüro Patt in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Feuerbach und den beteiligten Arbeitskreismitgliedern erarbeitet und fanden die Zustimmung des Arbeitskreises.

Alternative Bausteine, die für Teilbereiche entwickelt wurden sind zur vollständigen Dokumentation im Anhang als Zeichnung zusätzlich beigefügt.



Übersicht Konzeptbausteine:  
(Dieser Plan ist in Originalgröße als Anhang beigefügt)

## ***Baustein 1: Gestaltung der Parkplatzflächen am Ortseingang***

### Bestand:

Die Situation am Ortseingang ist durch viele Autos gekennzeichnet, die auf dem angrenzenden Parkplatz und auf dem Ausstellungsgrundstück der Tankstelle stehen. Dieser erste Eindruck wirkt nicht sehr einladend. Die Aueniederung wird in diesem Bereich kaum wahrgenommen. Das schlichte Brückengeländer wird lediglich durch Blumenkästen geschönt.



*Foto: Bestand Parkplätze Ortseinfahrt Winsener Straße*

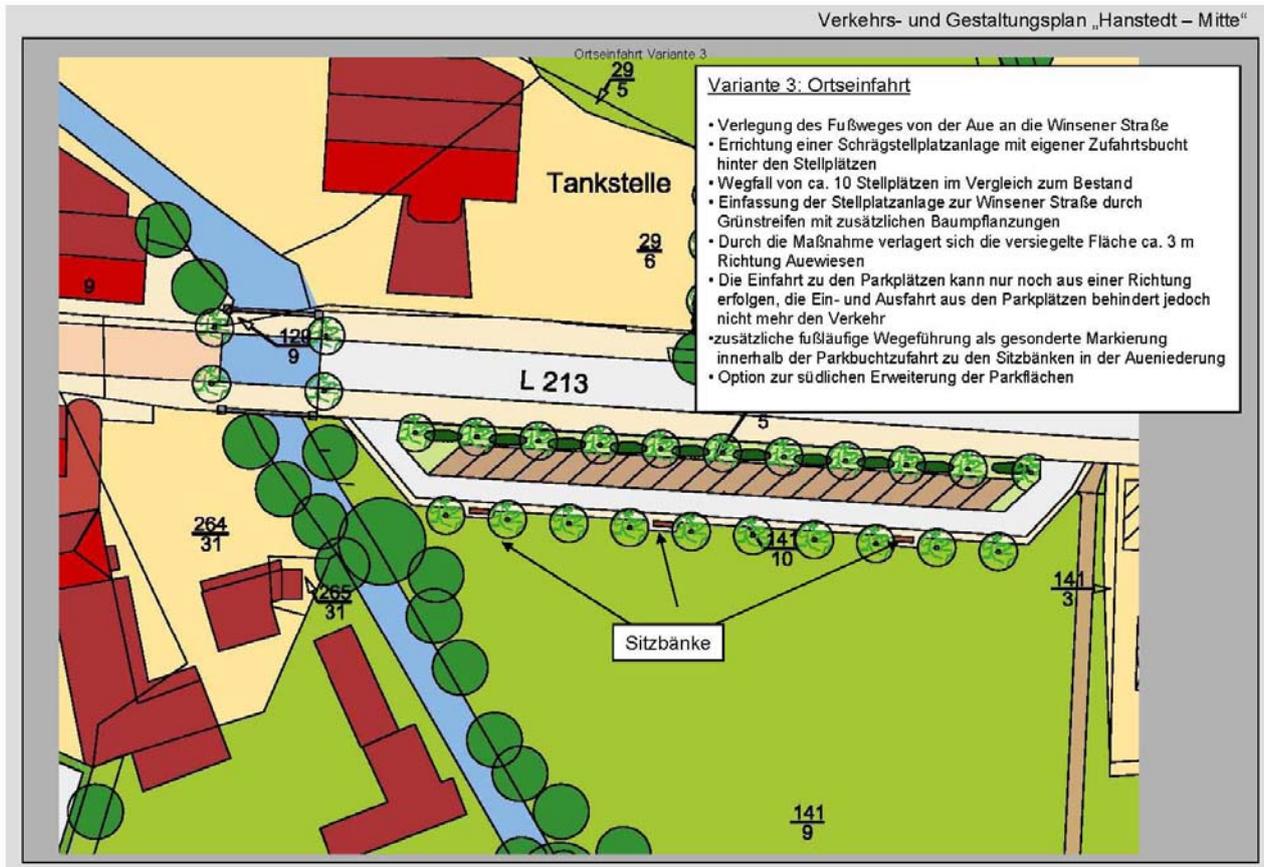
### Gestaltungsentwurf:

Zur Aufwertung der Ortseinfahrt wurden 3 Gestaltungsentwürfe gemacht. Die Varianten sind in den Protokollen nachzulesen.

Die Variante 3 wurde vom Arbeitskreis als beste Variante erachtet.

An der östlichen Tankstellengrundstücksgrenze wertet eine neu zu pflanzende Hecke mit blühenden Sträuchern und zusätzliche standorttypische Laubbäume die Ansicht auf. Die Hecke soll den ersten direkten Blick auf die Autos vor der Tankstelle kaschieren.

Der Fußweg wird an beiden Seiten der Landesstraße fortgeführt. Der neue Parkplatz südlich der Landesstraße wird durch Schrägstellplätze gegliedert. Die Zu- und Abfahrt ist gesondert geregelt. Es kann jedoch nur noch aus einer Richtung in die Parkzone eingefahren werden. Dadurch wird die Sicherheit beim Ein- und Ausparken erhöht. Eine zusätzliche Baumreihe mit Zwischenpflanzungen trennt die Landesstraße optisch vom Parkbereich.



Um auch weiterhin die Sitzbänke zur Niederungsfläche nutzen zu können, soll ein schmaler Gehweg in der Parkplatzfahrbahn markiert werden.

Durch die Verlagerung des Parkraums nach Süden, die Ein- und Ausfahrtsflächen und die Art der Aufstellung entfallen Stellplätze (ca. 8 - 10 Stellflächen).

Dieser Wegfall von Stellplätzen wurde allgemein als größter Nachteil der Maßnahmen empfunden. Positiv wird die geschützte Parksituation und die zusätzliche Abpflanzung mit Großgrün beurteilt, wodurch die Autos optisch in den Hintergrund gesetzt werden.

Die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr und die Polizei bevorzugen diese Variante, da sie in ihr die größte Verkehrssicherheit für Fußgänger sehen. Zudem sind die Wenderadien bei der Zu- und Ausfahrt auf die Landesstraße größer als in den übrigen Gestaltungsvorschlägen.

Zusätzlich enthält der Vorschlag eine Option auf Erweiterung der Stellflächen nach Süden. Dadurch wäre dieser Ausbau eine zukunftsichere Maßnahme, wenn Hanstedts Parkplatzbedarf weiterhin wachsen sollte.

## ***Baustein 2: Aufwertung der Brücke***

### Bestand:

Beschreibung siehe Baustein 1.



*Foto: Bestand Brücke*

### Gestaltungsentwurf:



*Visualisierungsbeispiel (Fotomontage)*

Im Bereich der Brücke soll ein eingefärbter Asphalt den Verlauf der Aue innerhalb der Fahrbahn kennzeichnen. Durch ein besonderes Brückengeländer mit Mauerpfeilern, Baumtoren und Laternen am Anfang und Ende der Überquerung erhält der Beginn des Ortskerns einen prägenden Auftakt.

Die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr weist darauf hin, dass Hochstämme nicht zu dicht an die Brücke gepflanzt werden dürfen, um Schäden am Bauwerk zu vermeiden. Zudem muss ein Lichtraumprofil von  $h = 3,50$  m für Abfallentsorgung freigehalten werden.

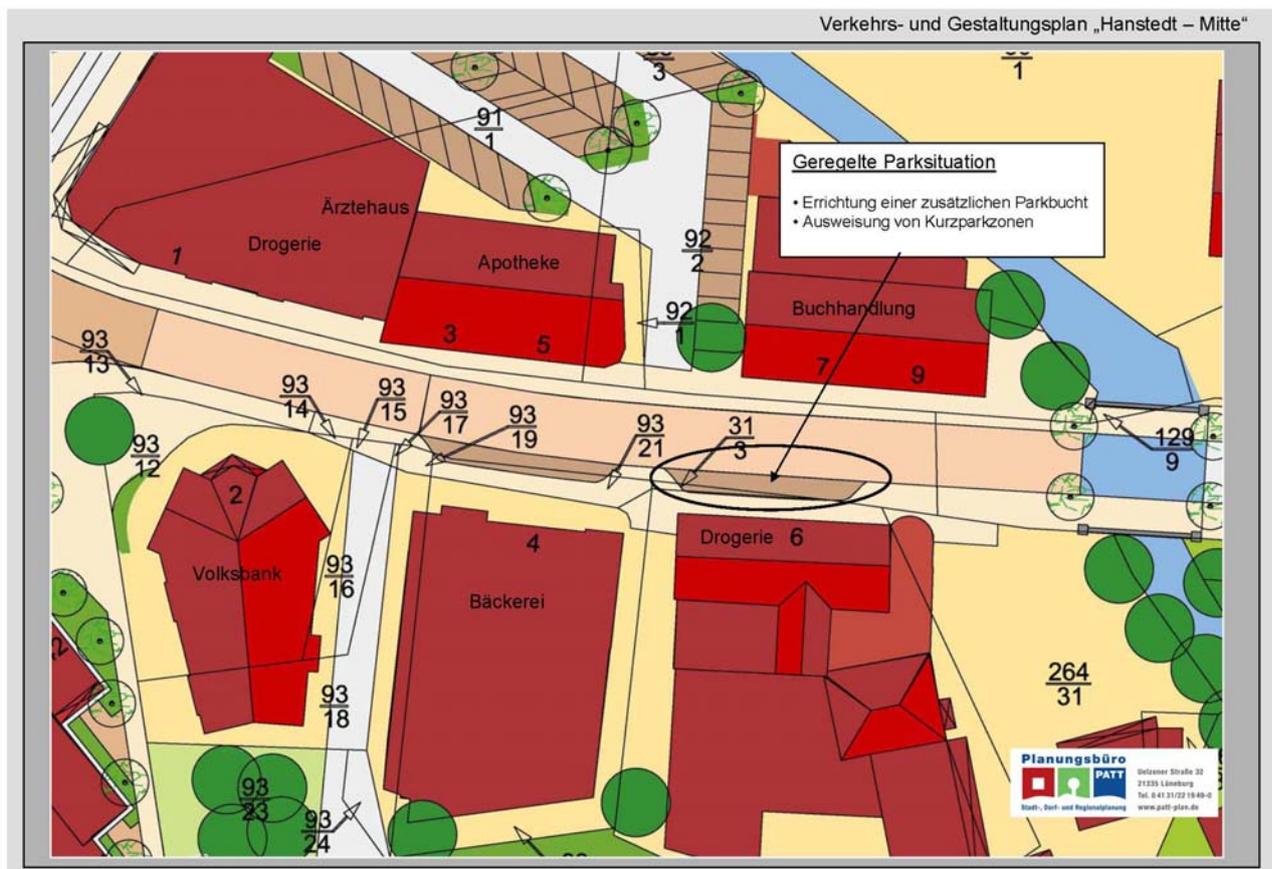
### **Baustein 3: Anlegen einer zusätzlichen Haltebucht an der Winsener Straße:**

#### Bestand:

Entlang der Winsener Straße befindet sich in Höhe der Bäckerei eine Parkbucht. Vor der Drogerie Schlecker dürfen ebenfalls Autos parken, die dabei z.T. auf den Gehweg ausweichen. Diese Situation wirkt sehr unübersichtlich und ungeordnet.

#### Gestaltungsentwurf:

Der Entwurf sieht eine zusätzliche Parkbucht vor. Dadurch wird der Fußweg allerdings an dieser Stelle auf ca. 2m reduziert.



Seitens der beteiligten Behörden wird diese zusätzliche Parkbucht ebenfalls befürwortet, da sie den Verkehr an dieser Stelle übersichtlicher gestaltet.

## Bausteine 4 und 6: Betonung der L 213 - Fahrbahn (4) und Gestaltung der Kreis- und Gemeindestraße im historischen Ortskern (6)

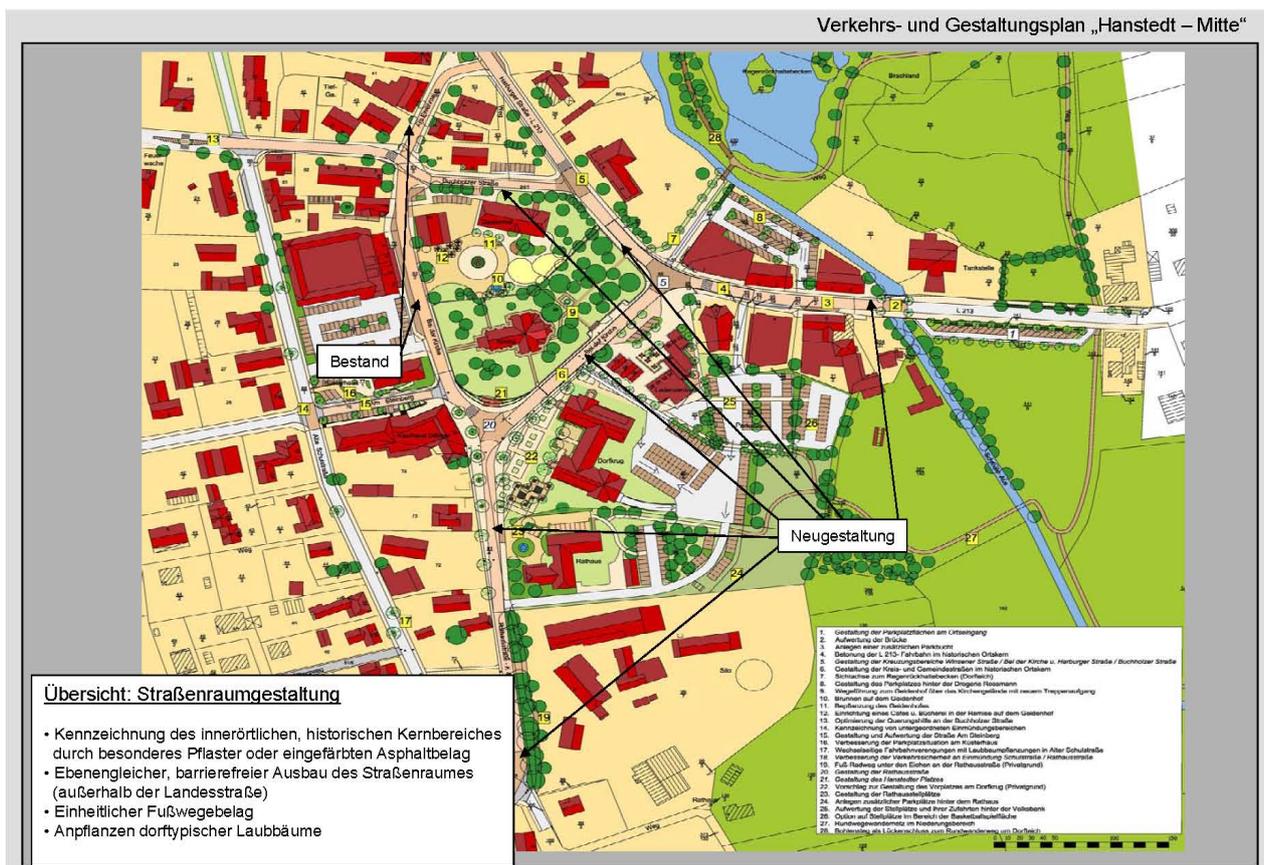
### Bestand:

Die Verkehrsflächen der Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen stellen sich zum größten Teil einheitlich in grauem Asphaltbelag dar.

### Gestaltungsentwurf:

Der Ausbau der Landesstraße im historischen Ortskern soll mit eingefärbtem Asphalt erfolgen. Dadurch lässt sich eine optisch einheitliche Markierung des innerörtlichen Bereiches erreichen. In Kreisstraßen ist auch ein Ausbau mit Pflaster nach Aussage der Unteren Verkehrsbehörde grundsätzlich möglich. Dies favorisieren Planer und Arbeitskreismitglieder, um den historischen Ortskern zu betonen.

Einer Tempo 30 Zone stimmen die Behörden weder in der Landes- noch innerhalb der Kreisstraße zu.



## **Baustein 5: Einmündungsbereiche Winsener Straße / Bei der Kirche und Harburger Straße / Buchholzer Straße**

### Bestand:

Der erste Eindruck für Besucher auf der Winsener Straße, die die Einmündung Bei der Kirche passieren wird dominiert von vielen parkenden Autos. Die Besonderheit des Kirchhofes und der Kirche tritt dadurch sehr in den Hintergrund, zumal der Schilderwald im Kreuzungsbereich viel Aufmerksamkeit auf sich zieht.



Foto: Bestand Kreuzungsbereich

### Gestaltungsentwurf:

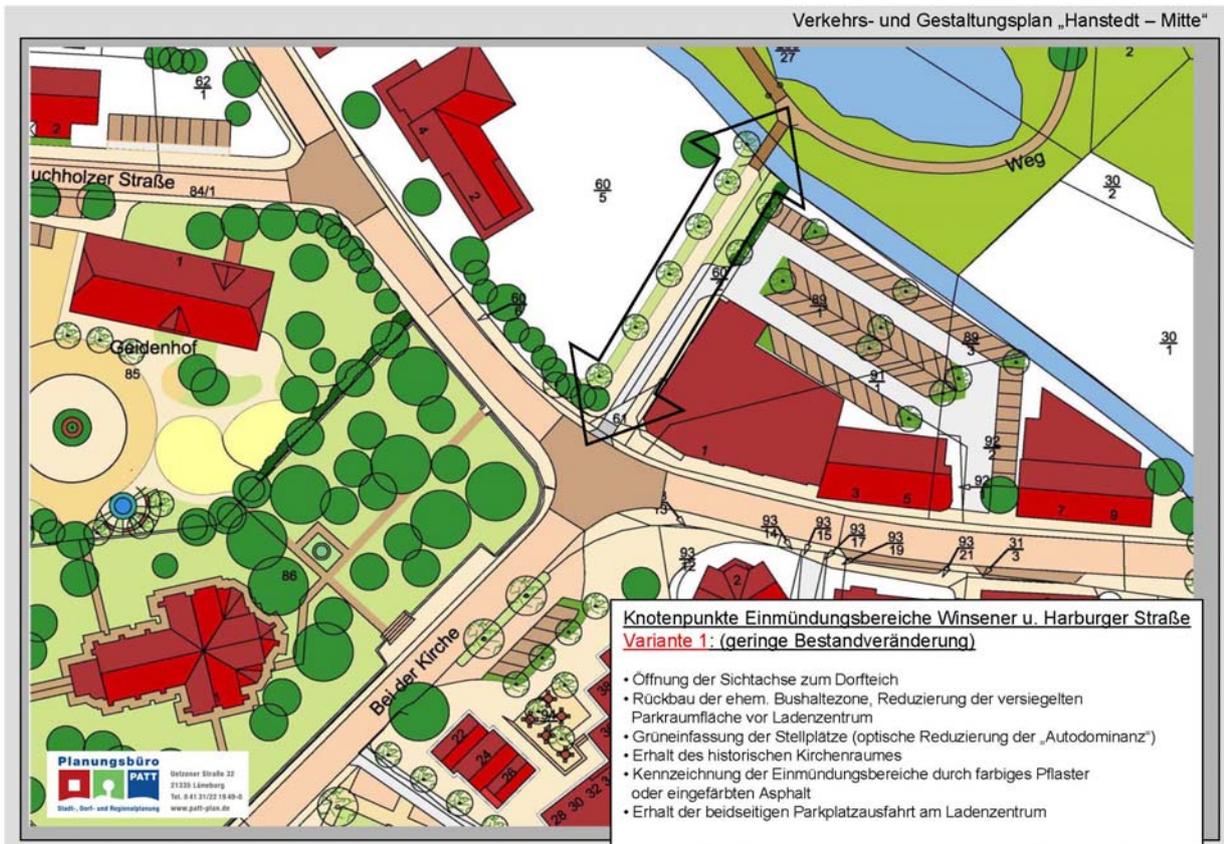
Zu diesem viel diskutiertem Baustein gab es insgesamt 4 Gestaltungsvorschläge. Die Varianten und ihre damit verbundenen Einwände und Probleme sind in den Protokollen der Arbeitskreissitzungen nachzulesen.

Dem nachfolgend abgebildeten Vorschlag (Variante 1), der insgesamt nur geringfügig in den Bestand eingreift, wurde zugestimmt:

Die ehemalige Bushaltestelle ist einem Grünstreifen gewichen. Dadurch kann der gesamte Stellplatzbereich um ca. 2,5 m vom Ladenzentrum zurückgesetzt werden. Die Ein- und Ausfahrt zu den Stellflächen wurde auf die notwendigen Radien beschränkt, wodurch sich die versiegelte Fläche deutlich verringert. Eine Einfassung der Stellplätze am Ladenzentrum mit niedrigen Büschen und Bäumen unterbricht die Autodominanz und trägt zu einer gefälligeren Blickbeziehung zu den Aufenthaltsflächen bei.

Durch die Reduzierung der Stellplatzausfahrt an der Straße Bei der Kirche erweitert sich der Überquerungsbereich für Fußgänger.

Die Aufenthaltsflächen im Einmündungsbereich werden von den Strauchbeeten befreit und stellen sich deutlich übersichtlicher dar. Fußgänger können von Autofahrern leichter wahrgenommen werden.



Der Bereich vor dem Ladenzentrum kann großzügiger und einladender gestaltet werden. Der Kreuzungsbereich soll durch farbigen Asphalt gekennzeichnet werden. Der Schilderwand soll vereinheitlicht und auf die notwendigen Hinweise reduziert werden. Ein sinnvolles Leitsystem wird angeregt.

### **Bausteine 7 und 8 : Sichtachse zum Regenrückhaltebecken (7) und Gestaltung des Parkplatzes hinter der Drogerie Rossmann (8)**

#### Bestand:

Das Regenrückhaltebecken ist von der Landesstraße nicht wahrnehmbar. Es gibt keine direkte Sichtbeziehung vom Ortskern zum Teich. Die Zufahrt zum Parkplatz Rossmann / Ärztehaus ist beengt und wenig benutzerfreundlich. Fußgänger und Autofahrer müssen sich die Zuwegung teilen.

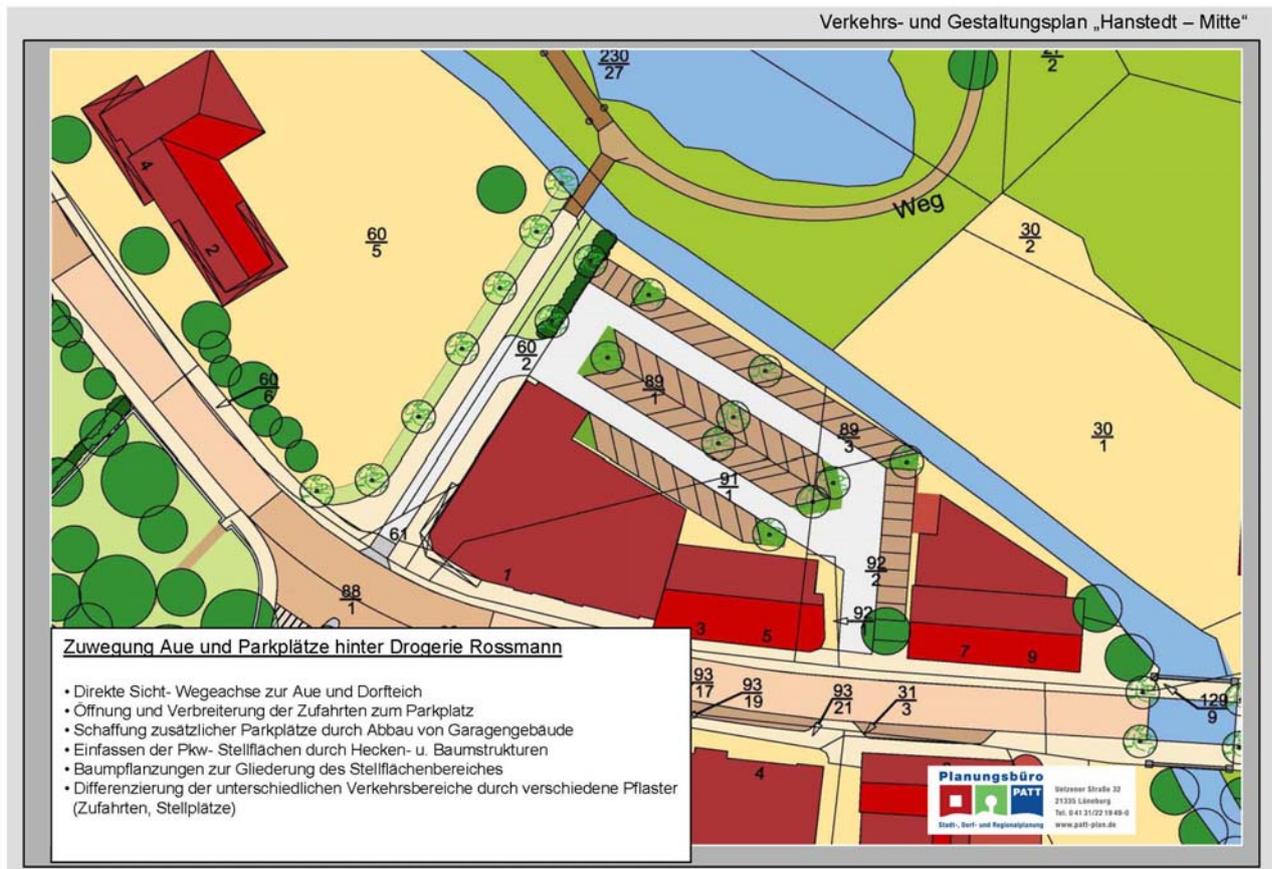


Foto links: Zufahrt Parkplatz Rossmann/ Ärztehaus



Foto rechts: Ausfahrt Parkplatz

Gestaltungsentwurf:



Durch die Verbreiterung der Zufahrt zum Parkplatz Rossmann erhalten Besucher eine Sichtbeziehung zum Regenrückhaltebecken.

Heute stellt sich die Zuwegung als ca. 3 m breiter Fahrstreifen im direkten Anschluss an die Gebäudekante dar. Zukünftig soll die Fahrspur Bestandteil einer breiten Wegeführung für Fußgänger werden.

Die westliche Angrenzung zum Kirchengrundstück wird durch einen Grünstreifen mit Laubbaumpflanzungen moderat an das höhere Geländeniveau angeglichen. Die Sichtachse eröffnet Fußgängern den direkten Zugang zur Brücke. Die Schaufenster der Ladenzeile erhalten durch diese Verbreiterung (gesamte Verbreiterung ca. 6 m) zusätzliche „Schlender- und Bummelfläche“.

Die angrenzende Parkfläche hinter dem Gebäudekomplex wird mit Hecken zusätzlich abgeschirmt.

Die Aufwertung der Parkplätze hinter der Drogerie Rossmann soll durch Anpflanzungen und einer besseren Erreichbarkeit erfolgen. Derzeit wird die Ausfahrt durch eine Doppelgarage beengt. Einige Verkehrsteilnehmer meiden deshalb dieses „Nadelöhr“. Durch den Verzicht auf diese Garage könnten zusätzliche Stellflächen entstehen, eine Öffnung wäre dem Blick in die Aueniederung zuträglich.

## ***Baustein 9: Wegeführung zum Geidenhof über das Kirchengelände mit neuem Treppenaufgang***

### Bestand:

Der Geidenhof kann bislang nur von der Buchholzer Straße und der Straße Bei der Kirche am EDEKA Markt erreicht werden. Eine direkte Anbindung zum Ladenzentrum gibt es nicht. Der Kirchhof stellt eine Art Barriere zu den angrenzenden Bereichen dar.

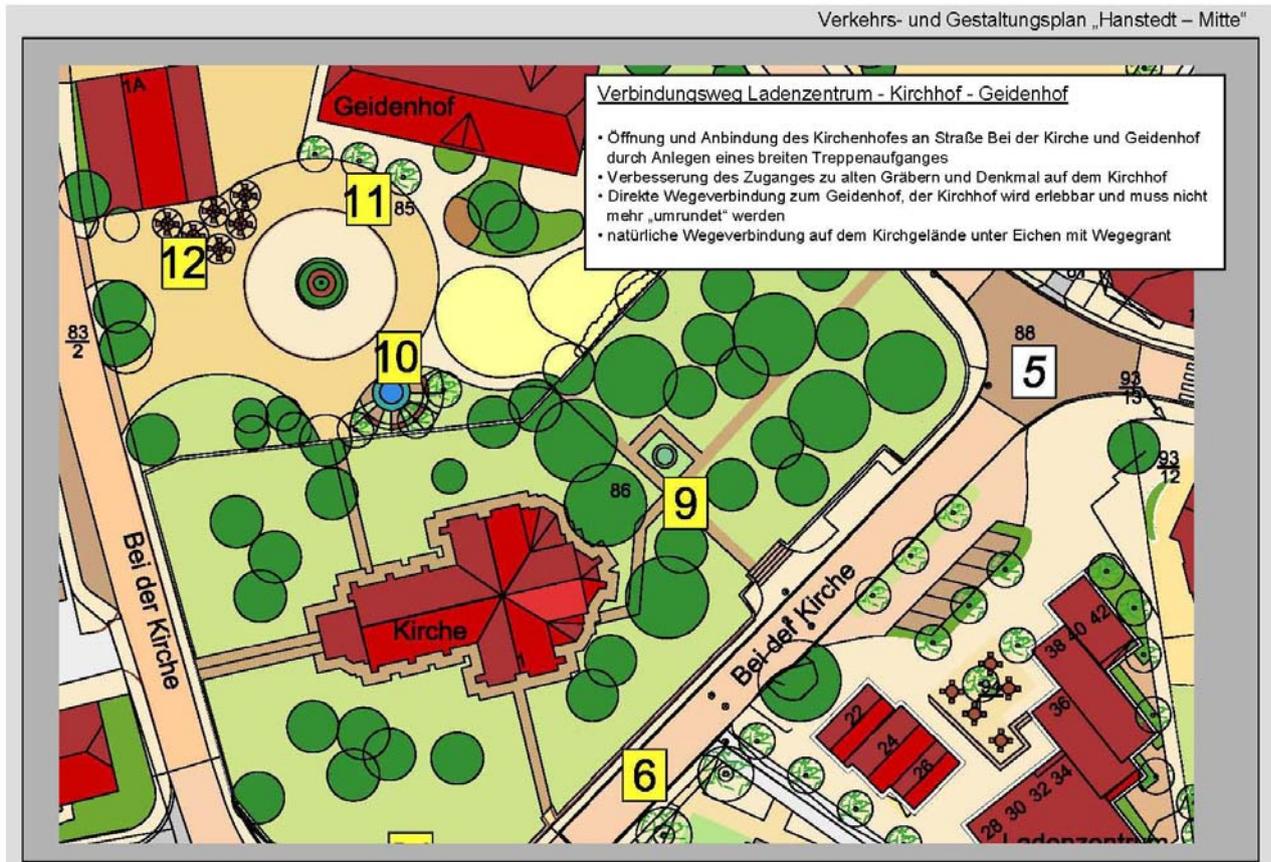


*Foto: Blick vom Kirchhof Richtung Ladenzentrum*

### Gestaltungsvorschlag:

In Höhe der Infotafel an der ehemaligen Bushaltestelle (Straße Bei der Kirche) ist eine neue Wegeverbindung geplant, die am Spielplatz auf dem Geidenhof endet. Die für Kirchräume typische, symmetrische Wegeführung integriert auf dieser Achse das Kriegerdenkmal. Der geplante breite Treppenaufgang soll für Benutzer der Parkplätze (Volksbank und Dorfkrug) einladend wirken.

Der Zuwegung über den Kirchenhof wird seitens des Denkmalsamtes zugestimmt, solange die Eingriffe in die Kirchenmauer für den Treppenaufgang in untergeordneter Art und Weise ausgeführt werden.



**Bausteine 10, 11 und 12: Brunnen (10), Bepflanzung des Geidenhofes (11) und Einrichtung eines Cafes mit Bücherei in der Remise auf dem Geidenhof (12)**

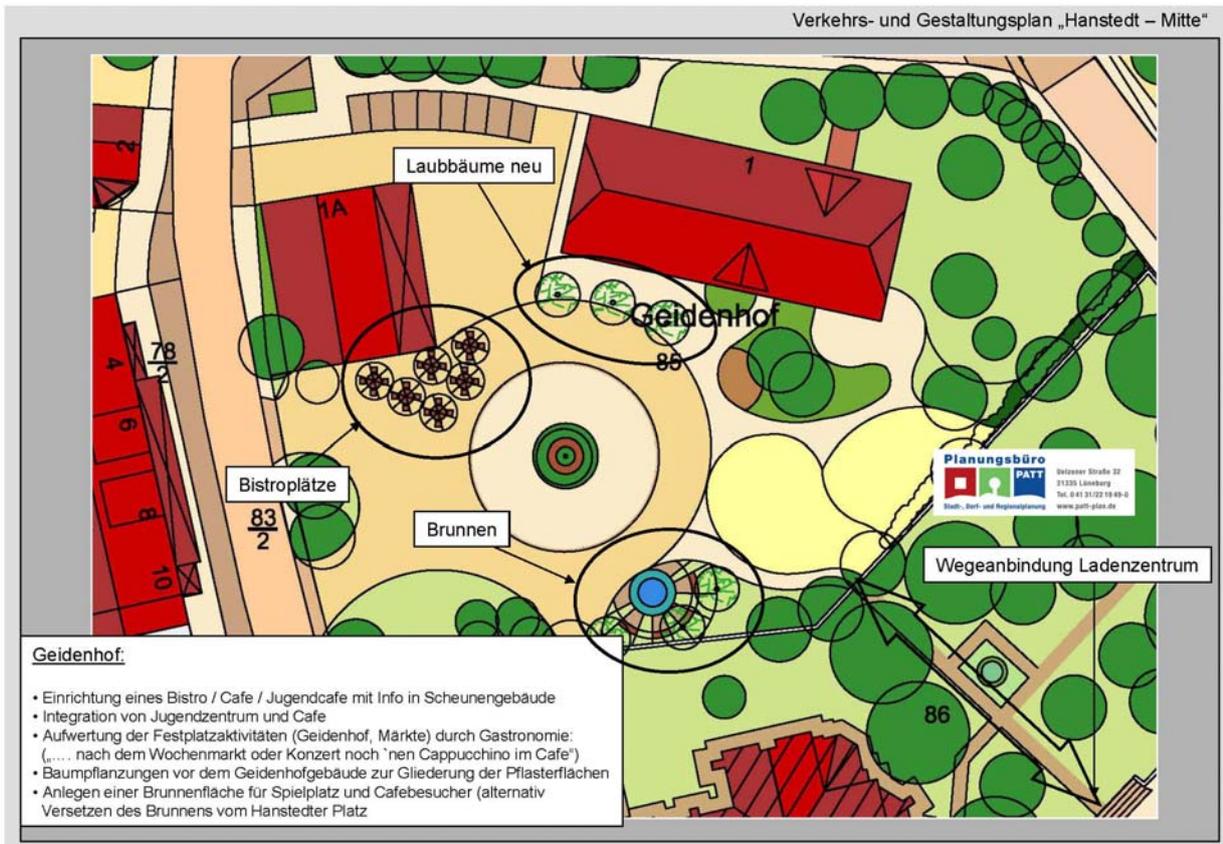
Bestand:

Trotz regelmäßiger Veranstaltungen (Wochen-, Pfingst-, Weihnachts-, Handwerkermarkt etc.) erscheint der Geidenhof den meisten Bürgern eher als „toter Raum“.



Foto: Bestand Geidenhof

Gestaltungsvorschlag:



Zur Gestaltung und Belebung dieser Fläche ist die Errichtung eines Café / Bistros geplant. Dies könnte in der Remise neben Jugendzentrum untergebracht werden.

Als Idee wurde ein Jugendcafé vorgeschlagen. Vorbilder für derartige Projekte gibt es viele, z.B. auch das BaJuCa in Bardowick. Dort gibt es neben einem breiten Angebot sogar einen einfachen Mittagstisch für Jedermann. Auf dem Geidenhof könnte sich bei schönem Wetter eine kleine Außengastronomie etablieren, die beispielsweise Besucher der Märkte zu einem kurzen Caféstopp animiert. Auch die Veranstaltungen im Geidenhof würden von einem derartigen Angebot profitieren. Das Vordach der Remise und die Nähe zum Busbahnhof spielen diesem Vorschlag in die Karten. Die Integration von Jugendlichen in solche Konzepte kann ein Baustein funktionierender Gemeindefarbeit sein.

Zusätzlich wurde ein Brunnen neben dem Spielplatz angeregt. Im Zuge der Gestaltungsvorschläge für den Hanstedter Platz ist in einer Variante die Verlegung des dortigen Brunnens vorgesehen. Dieser könnte in Teilen in die Pflasterflächen am Geidenhof so integriert werden, dass trotzdem Veranstaltungen uneingeschränkt stattfinden können. An dem Brunnen könnten Kinder spielen, Eltern ihre Sprösslinge beobachten oder im Sommer schattige Plätze gefunden werden.

Es wurde angeregt, eine Bibliothek in der Remise oder im Geidenhof unter zu bringen.

Zusätzlich sollen vor dem Geidenhof drei Laubbäume gepflanzt werden, um den Platz mehr zu begrünen.



Skizzenhafte Zeichnung der Remise als Café (gezeichnet von Christina Krämer, 16 Jahre, (Schülerpraktikantin))



Geidenhof mit drei zusätzlichen Linden als dorftypische Hausbäumen (Fotomontage)

### ***Baustein 13: Optimierung der Querungshilfe an der Buchholzer Straße***

#### Bestand:

Nahe der Einmündung zur Alten Schulstraße verengt sich der zur Verfügung stehende Straßenraum auf der südlichen Seite der Buchholzer Straße so sehr, dass kein ausreichend breiter und gesicherter Gehweg mehr zur Verfügung steht. Insofern begrenzen die notwendige Mindestbreite der Fahrbahn und der zur Verfügung stehende Straßenraum die Gestaltungsmöglichkeiten, solange kein Grundstückszukauf seitens der Gemeinde möglich ist.

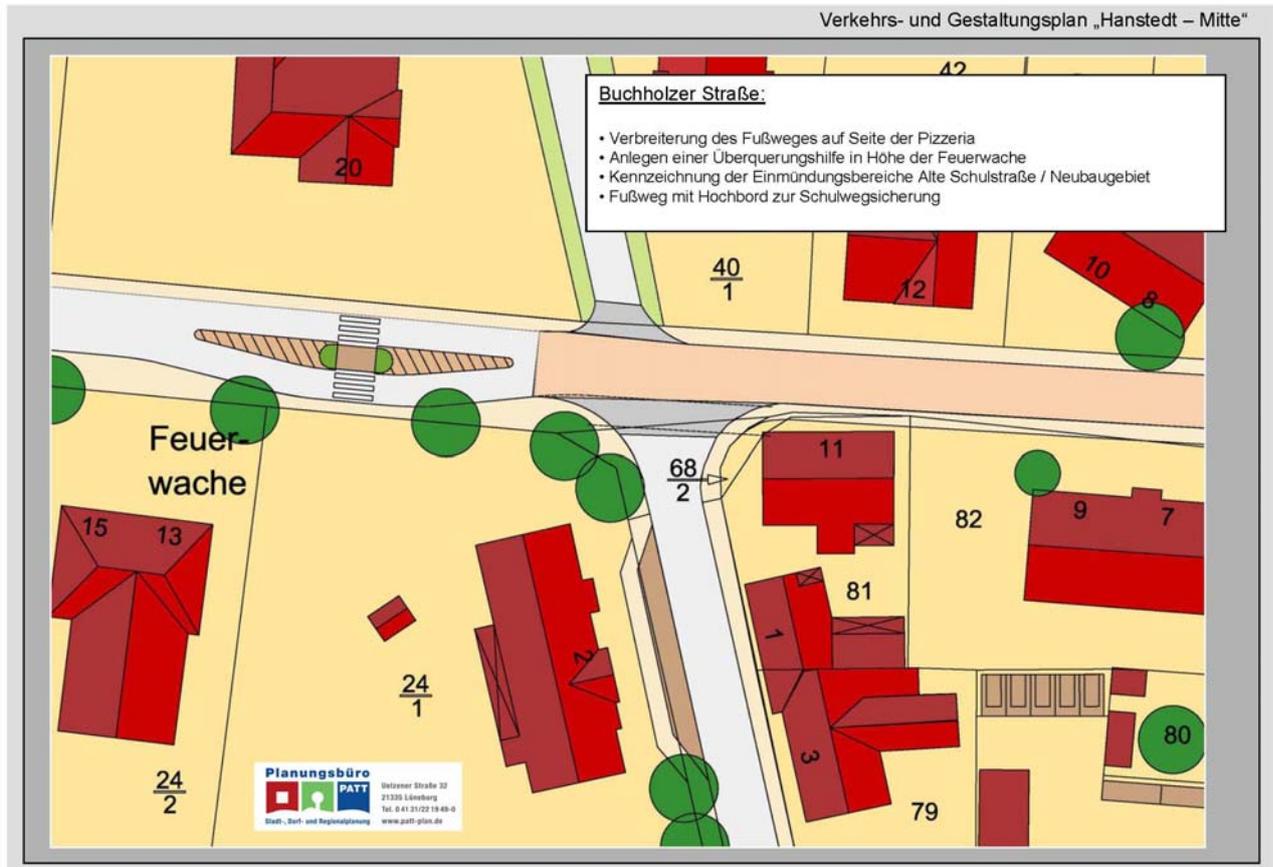


#### Gestaltungsvorschlag:

Aus Sicht des Planungsbüros ist die sinnvollste Lösung unter diesen Gegebenheiten der Verzicht auf den privaten Vorgarten. An Stelle dessen kann der Gehweg bis dicht an die Gebäudekante verbreitert werden, sodass auf beiden Straßenseiten eine sichere Schulwegführung für Kinder möglich wäre. Dies kann nur mit Zustimmung der Eigentümer erfolgen. Die Straße rückt dadurch nicht dichter an das Haus.

Alternativ kann nur einseitig ein breiterer Gehweg konzipiert werden. Dadurch sind Fußgänger allerdings zu einem Straßenseitenwechsel gezwungen. Der südliche Fußweg endet in diesem Fall an der Pizzeria.

Im Zuge der nördlichen Baugebietserweiterung soll eine neue Wegführung für Schulkinder eingeplant werden, damit diese die Buchholzer Straße meiden.



Um die Schulwegsicherheit zu erhöhen ist eine Überquerungshilfe vor der Kreuzung geplant. Sie markiert zudem die Einfahrt in den historischen Ortskern, der durch den Fahrbahnmaterialwechsel gekennzeichnet wird. Die einseitige Fahrbahnverschwenkung führt zu einer gemäßigten Einfahrt in den Ort.

Es muss an der Querungshilfe ausreichend Aufstellfläche für Gruppen auf beiden Fußwegen vorgehalten werden (mindestens  $b = 2,50$ , Regelbreite  $3,00$  m), um Verkehrssicherheit beim Queren zu gewährleisten.

Die Polizei bevorzugt eher eine Querungshilfe als einen Zebrastreifen. Aus ihrer Erfahrung ist diese für Fußgänger sicherer.

Ob eine Querungshilfe mit oder ohne Zebrastreifen die bessere Lösung darstellt, muss in weiteren Detailuntersuchungen geklärt werden. Die Querungshilfe soll in jedem Fall optimiert werden.

Die Ausfahrradien der Feuerwehrezufahrt müssen eingehalten werden.

## **Baustein 14: Kennzeichnung der untergeordneten Einmündungsbereiche**

### Bestand:

Fahrbahnen und Einmündungsbereiche unterscheiden sich in Material und Farbe bisher nicht.



Foto: Beispiel Bestand Einmündungsbereiche

### Gestaltungsentwurf:

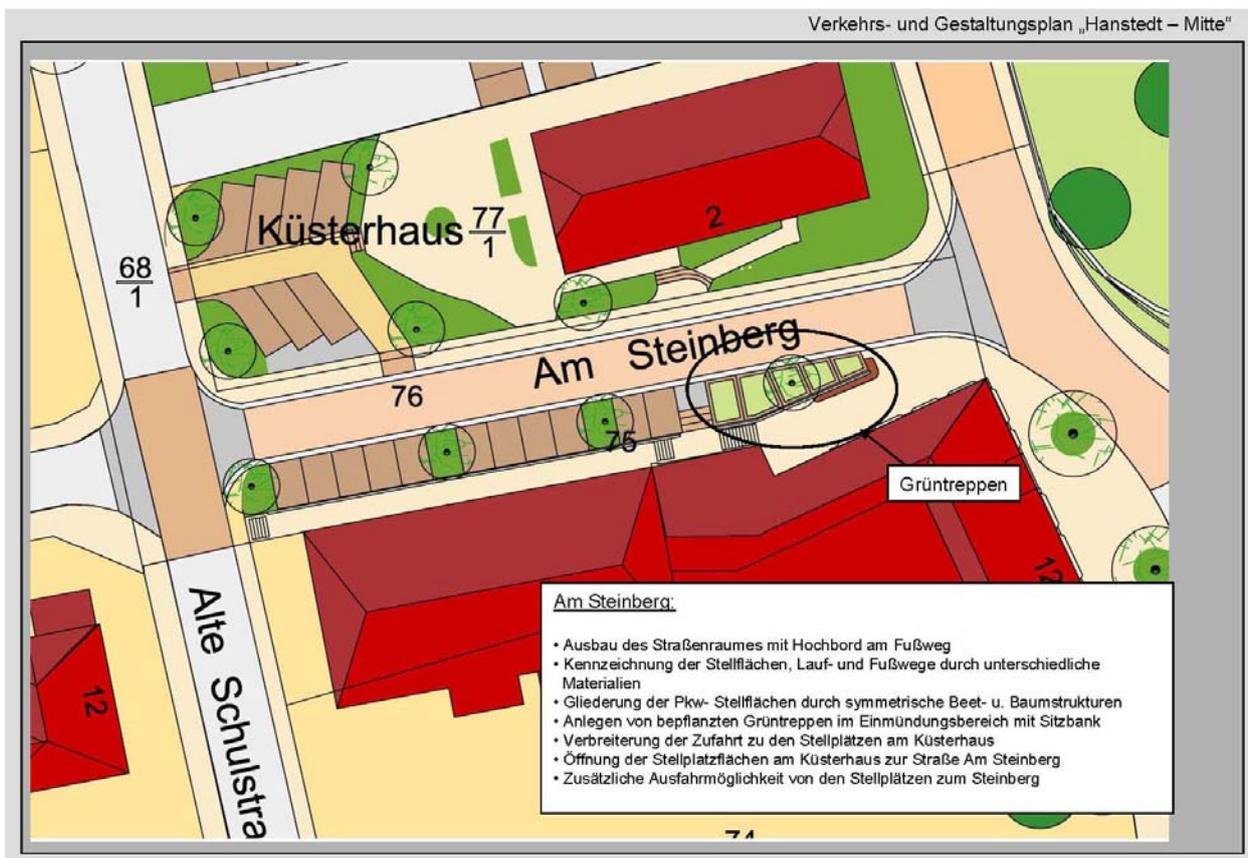
Zur Kennzeichnung der untergeordneten Einmündungsbereiche sollen die Nebenstraßen im historischen Kern durch ein besonderes Pflaster bzw. eine farbliche Asphaltierung betont werden. (beispielhaft siehe auch Kreuzungsbereiche in Abbildung Bausteine 13/15/16)

## **Bausteine 15 und 16: Gestaltung und Aufwertung der Straße Am Steinberg (15) und Verbesserung der Parkplatzsituation am Küsterhaus (16)**

### Bestand:

Der erste Eindruck der leicht ansteigenden Straße ist geprägt von parkenden Autos. An der Einmündung Bei der Kirche versperren sie die Einsicht.

Gestaltungsentwurf:



Um den Gesamteindruck einladender zu gestalten wurde die Asphaltfläche in Park- und Fahrbereiche gegliedert. Unterschiedliche Materialbeläge werden durch Gossen getrennt. Die Stellflächen werden durch regelmäßige Anpflanzungen gegliedert und erhalten im Einmündungsbereich zur Straße Bei der Kirche eine Grünstufentreppe. Zudem könnte eine Sitzgelegenheit im Eingangsbereich zum Kaufhaus Dittmer angeboten werden.

Der Wegfall einiger Stellplätze vor dem Kaufhaus Dittmer soll durch eine Aufwertung der Parkplätze am Küsterhaus kompensiert werden. Bisher wird dieser Bereich zum Parken von manchen Verkehrsteilnehmern gemieden, da die schmale Zufahrt und die fehlende Wendemöglichkeit abschrecken.

Damit nicht weiterhin rückwärts auf die Alte Schulstraße ausgeparkt werden muss, sieht der Entwurf eine Ausfahrt zur Straße Am Steinberg vor. Hierfür wird lediglich auf einen Parkplatz verzichtet.

Um auch eine optische Öffnung zum Kaufhaus Dittmer zu erreichen wird die Beetbepflanzung teilweise durch eine Pflasterung ersetzt. So ist ein direkter Zugang zu den Parkräumen möglich.

Da die Straße am Steinberg viel von Schulkindern genutzt wird, soll zu ihrer Sicherheit der Hochbord erhalten bleiben. Die Rückstoßmöglichkeit von den Parkplätzen ist zwar knapp bemessen, reicht jedoch aus. Durch die Senkrechtaufstellung bleiben am meisten Stellplätze erhalten.



*Foto: Bestand Straße Am Steinberg*



*Fotomontage: Straße Am Steinberg*

### **Baustein 17: Wechselseitige Fahrbahnverengungen mit Laubbaumanpflanzungen in der Alten Schulstraße**

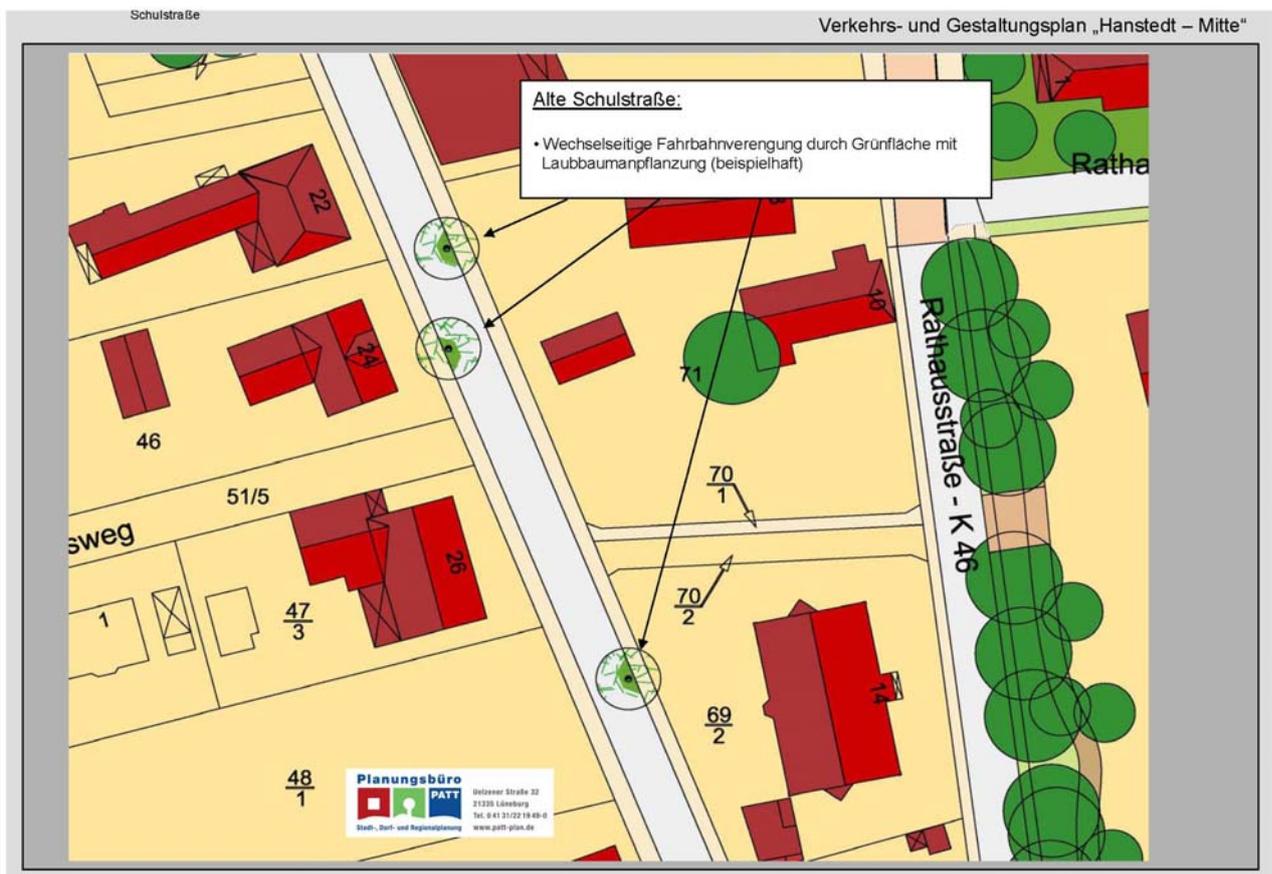
#### Bestand:

Die alte Schulstraße wird oft zur schnellen Durchfahrt als Abkürzung benutzt. Die Straße weist keinerlei verkehrsberuhigende Elemente auf.

#### Gestaltungsentwurf:

Für die Alte Schulstraße sind wechselseitige Fahrbahnverengungen geplant. Diese können mit Laubbäumen bepflanzt werden. Die gerade Straße würde durch die Maßnahme etwas verkehrsberuhigt werden.

Die Skizze zeigt beispielhaft die Anordnung von wechselseitigen Fahrbahneinengungen. Die genaue Lage und Anzahl solcher verkehrsberuhigenden Maßnahmen muss im Detail geklärt werden.



**Bausteine 18 und 19 : Verbesserung der Verkehrssicherheit an der  
Einmündung Alte Schulstraße / Rathausstraße (18) und Fuß- / Radweg unter  
den Eichen an der Rathausstraße**

Bestand:

Der Einmündungsbereich von der Alten Schulstraße in die Rathausstraße ist uneinsichtig. Der Verkehrsspiegel an der gegenüberliegenden Straßenseite hilft nur teilweise. Die Fußwegführung in der Rathausstraße unter den Eichen ist zu schmal.



*Foto: Einmündungsbereich Alte Schulstraße / Rathausstraße*

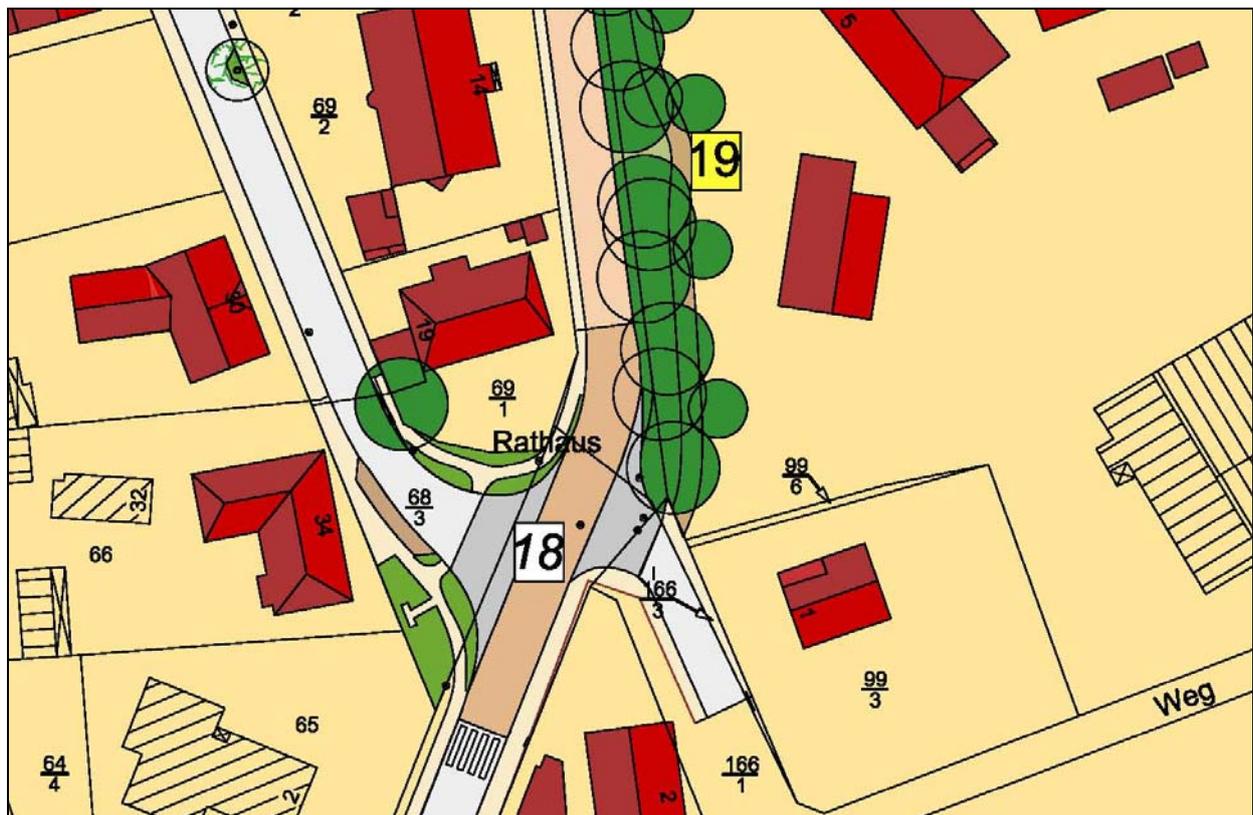


*Foto: Bestand Rathausstraße*

### Gestaltungsentwurf:

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wurde ein Gestaltungsentwurf gemacht, der den Bestand weitestgehend berücksichtigt, eine Markierung der Straßenhierarchie jedoch durch unterschiedliche Farb- bzw. Materialmarkierung sichtbar macht.

Die bestehende große Asphaltfläche könnte beispielsweise durch verschiedene Pflastermaterialien gegliedert werden und gleichzeitig den Beginn des historischen Ortes an dieser Stelle dokumentieren.



Der Arbeitskreis sprach sich gegen einen Gestaltungsentwurf aus, bei dem der unübersichtliche Einmündungsbereich durch eine Kreisverkehrsanlage entschärft werden sollte. Da ein überfahrbarer, kleinerer Kreisel an dieser Stelle keine brauchbare Lösung darstellt, müsste mit einer großen Lösung auf Privatgrund ausgewichen werden. Dazu ist die Zustimmung durch den Eigentümer notwendig.

Gleiches gilt für eine Verlagerung des Fuß/Radweges hinter die Eichen an der Rathausstraße.

Nach Aussage der Polizei weisen die Unfallstatistiken der Jahre 2002 – 2007 für diesen Bereich keine Verkehrsunfälle auf.

Dies spiegelt ein bekanntes Phänomen wieder: wo die Verkehrssituation eine erhöhte Aufmerksamkeit zwingend notwendig macht, passieren oft die wenigsten Unfälle.

Die Kreisverwaltung sperrt sich im Übrigen nicht gegen einen Kreisverkehr, die Kosten dafür müssten indes von der Gemeinde übernommen werden.

## ***Bausteine 20 und 21: Gestaltung der Rathausstraße (20) und des Hanstedter Platzes (21)***

### Bestand:

Die Rathausstraße mündet mit einem Knick auf den Hanstedter Platz. Der Ein- und Ausgang des Kaufhaus Dittmer führt unmittelbar auf den schmalen Fußweg. Die Sichtbeziehung zum Rathaus vom Hanstedter Platz ist eingeschränkt. Dadurch wirkt das Gebäude etwas „abgekoppelt“ vom Ortskern.



*Foto oben: Rathaus mit Rathausstraße*



*Foto links: Fußweg vor dem Kaufhaus Dittmer*

### Gestaltungsvorschläge:

Zur Gestaltung der Rathausstraße und des Hanstedter Platzes wurden 2 Varianten vorgestellt, die vom Arbeitskreis unterschiedlich beurteilt werden.

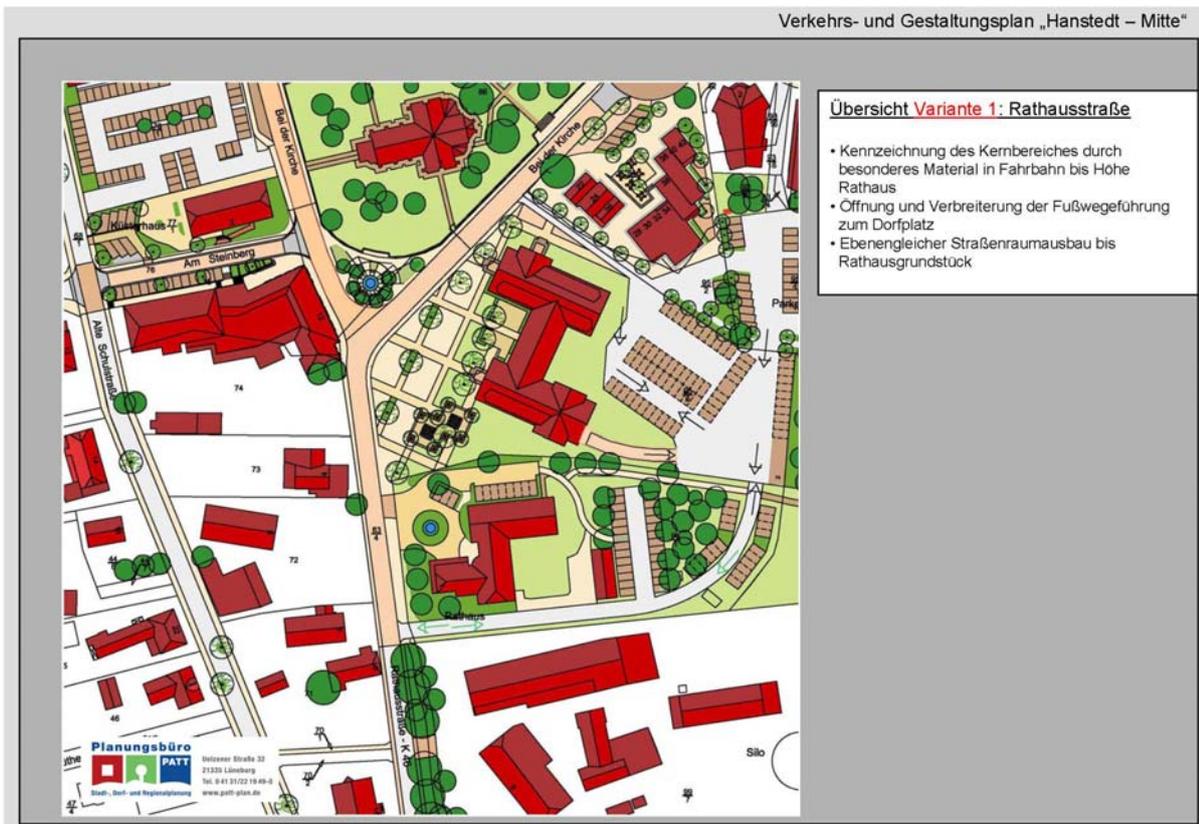
#### Variante 1:

Die Variante 1 belässt im Großen und Ganzen die vorhandene Straßenführung.

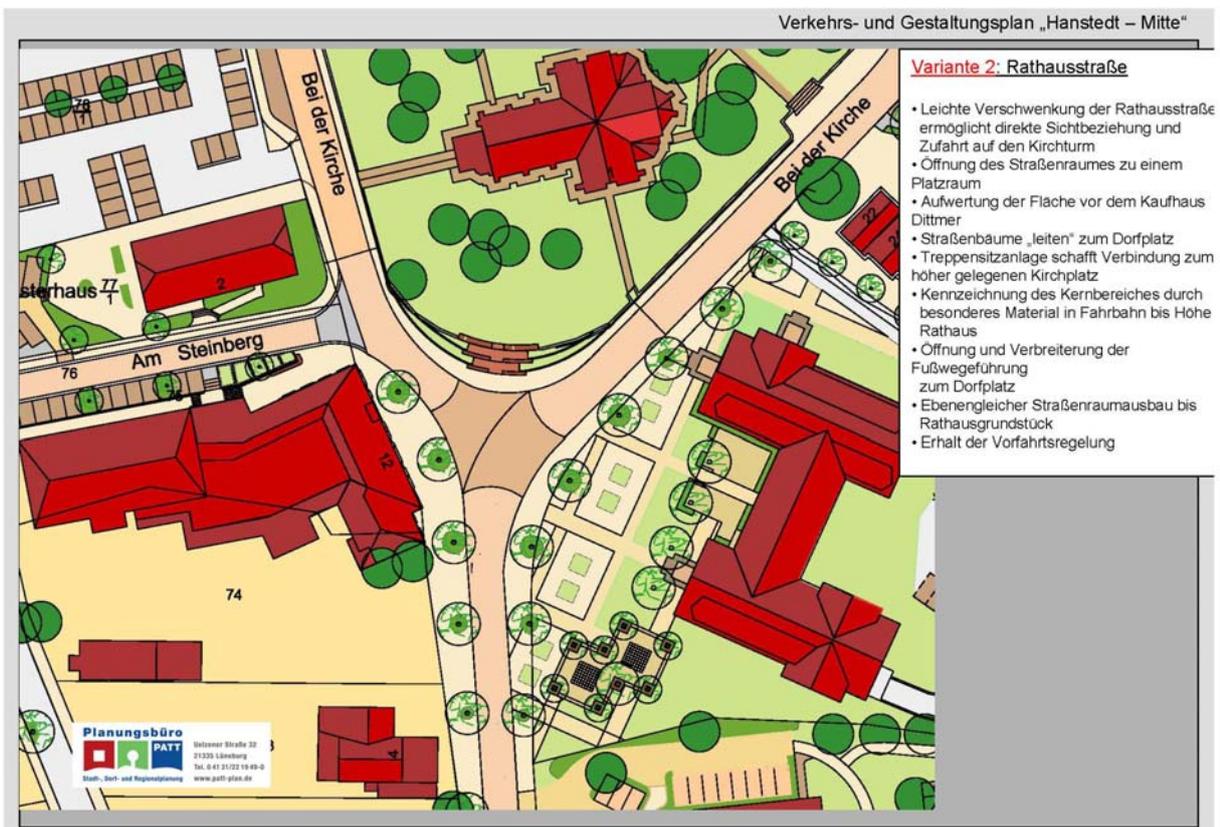
Lediglich die Straßenraumgestaltung wird einheitlich den übrigen Ausbauplänen angeglichen: ebenengleicher Ausbau, fußgängerfreundliche Materialwahl am Hanstedter Platz und eine verbreiterte Fußwegeführung bis zum Rathaus.

Der Gehweg am Dorfkrug schließt lückenlos zu einer weitläufigen Platzpflasterung auf. Begleitet von großformatigen Laubbäumen gliedert ein streng symmetrisches Pflaster den Dorfkrugvorplatzbereich.

Dieser Platz vor dem Dorfkrug ist Privateigentum. Eine einheitliche Gestaltung kann nur im Einverständnis mit dem Eigentümer erfolgen. Da dieser Bereich von großem öffentlichem Interesse ist, soll eine einvernehmliche Lösung angestrebt werden.



Variante 1 (oben) , Variante 2 (unten)



### Variante 2:

Durch eine leichte Verschwenkung der Rathausstraße eröffnet sich bei der Zufahrt auf den Hanstedter Platz eine direkte Sichtbeziehung auf die Kirche.

Solche Sichtachsen waren in früheren Zeiten typisch. Die drei wesentlichen Gebäude, Kirche, Dorfkrug und Kaufhaus Dittmer, kommunizieren durch diesen Eingriff in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander. Dem Kaufhaus Dittmer wird – dem großzügigen Gebäude angemessen – ein größerer Vorplatz zugestanden.

Der Übergang zum Kirchhof wird durch die Gestaltung einer weitläufigen Sitztreppe aufgelockert. Sie macht den Kirchhof zugänglich, kann aber auch einfach zum Verweilen, für Hochzeitsphotos oder einen höheren Standpunkt genutzt werden.

Die Treppe soll in erster Linie Aufenthaltsqualitäten bieten und keine notwendige Wegeverbindung darstellen.

Der Gestaltungsentwurf stellt keinen Kreisverkehr dar. Die farbliche Markierung ist ein Gestaltungsvorschlag für das Pflaster. Die bestehende abknickende Vorfahrtsregelung soll bestehen bleiben.

Der Freitreppe wurde seitens des Denkmalsamtes unter Vorbehalt auf eine angemessene Ausbaugröße zugestimmt.

Die Mehrheit stimmte der 2. Variante zu. Dennoch werden beide Gestaltungsentwürfe berücksichtigt.

### ***Baustein 22: Gestaltungsvorschlag Vorplatz Dorfkrug***

#### Bestand:

Der Vorplatz des Dorfkruges ist Privateigentum. Deshalb ist der Gestaltungsvorschlag nur als Anregung gedacht.

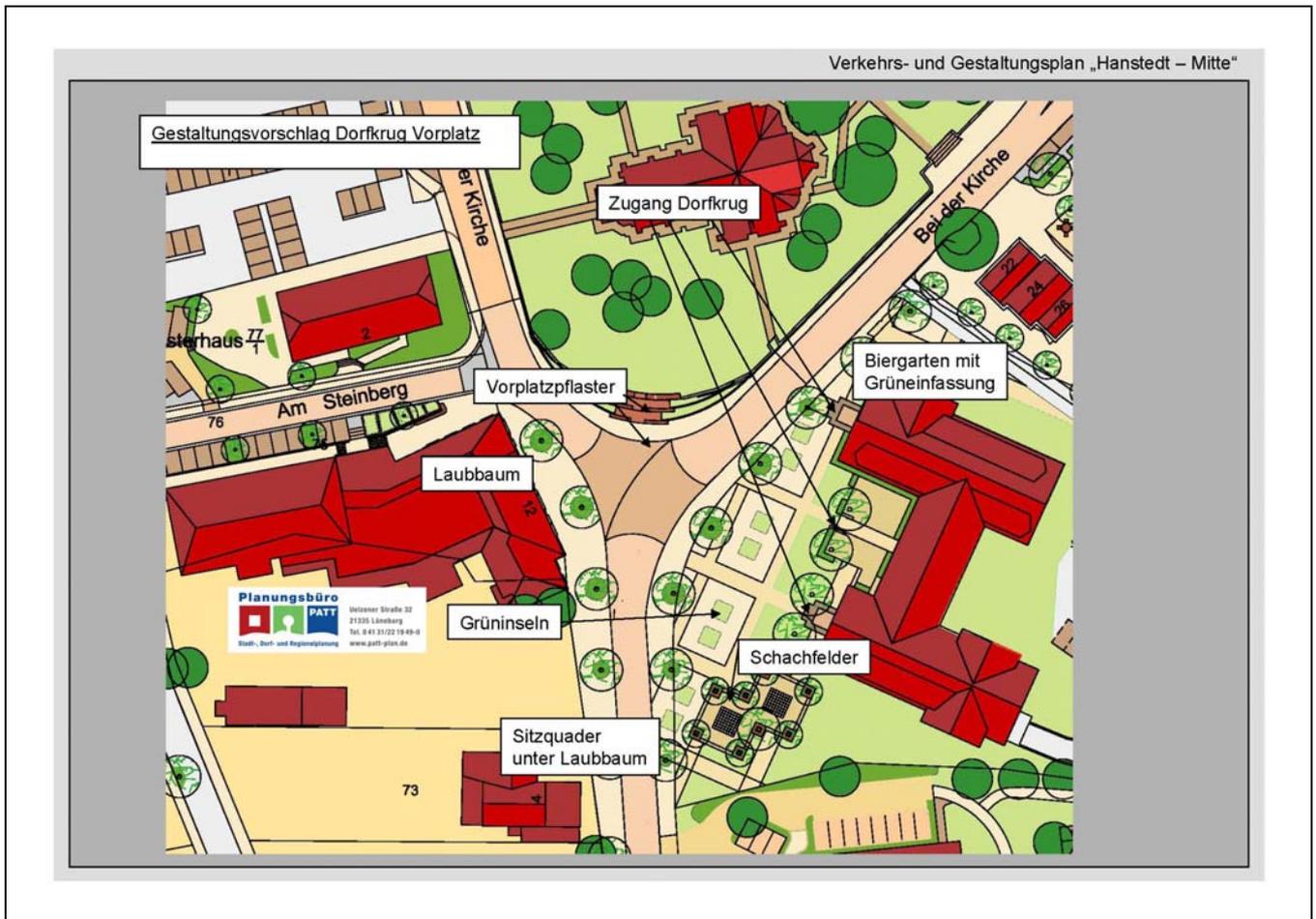


*Foto: Dorfkrug*

### Gestaltungsvorschlag:

Durch die Gehwegverbreiterung sind auf beiden Seiten der Rathausstraße Laubbaumpflanzungen möglich.

Der Entwurf für den Dorfkrug sieht einen Biergarten mit Grüneinfassung vor. Die Hauptzugänge zum imposanten Gebäude werden durch Pflastermarkierungen betont. Der große Freibereich enthält Grünflächen zur Auflockerung der Pflastersegmente. Eine Freilichtschachfläche wird durch Sitzquader akzentuiert, auf denen in alle Richtungen kommuniziert werden kann.



## **Baustein 23: Gestaltung der Rathausstellplätze**

### Bestand:

Die vorderen Rathausstellplätze beengen den Übergang zum Dorfkrugplatz und setzen das Gebäude vom Ortskern ab.

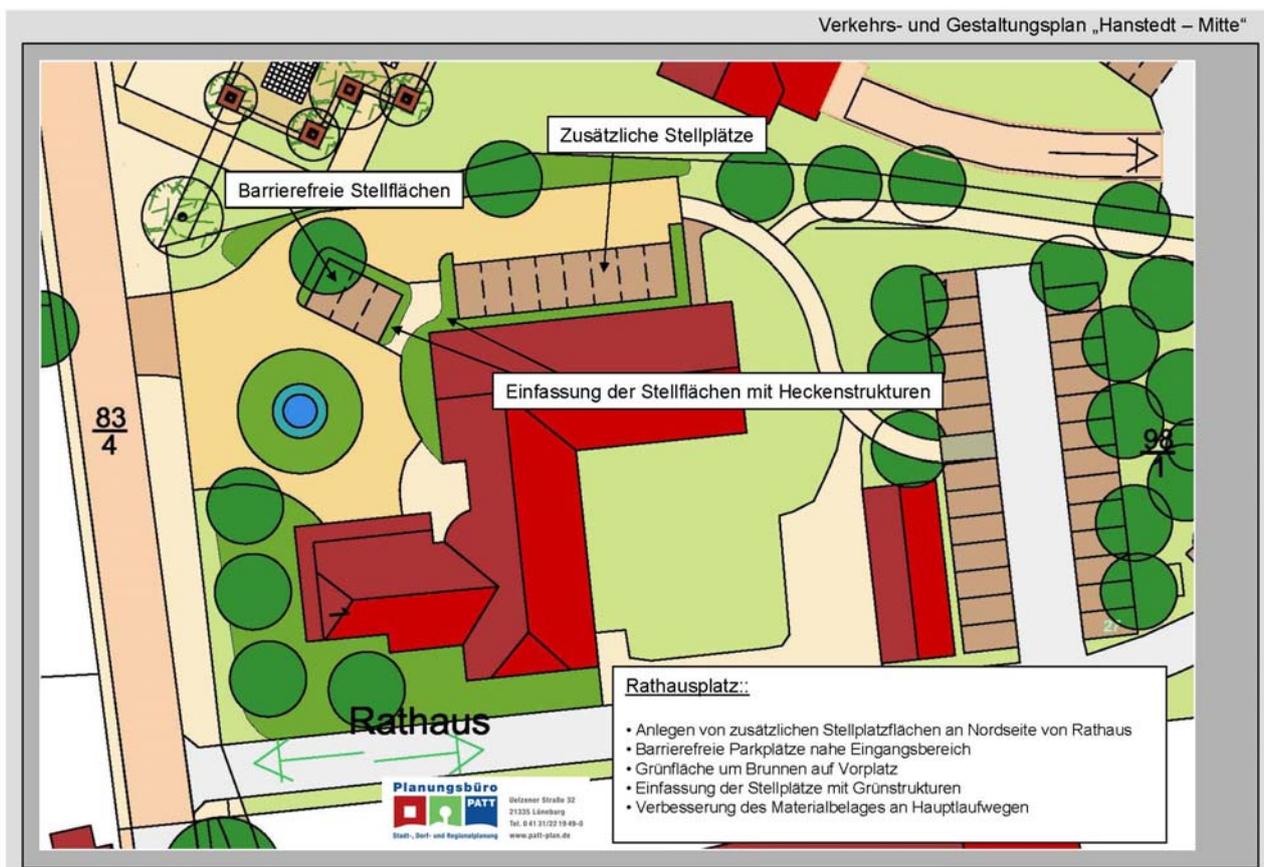
### Gestaltungsvorschlag:

Auch der Rathausplatz wurde in Teilbereichen überplant. Der Übergang zum Dorfplatz soll offener gestaltet werden.

An der Nordseite des Rathausgebäudes entsteht eine neue Parkplatzfläche, die durch Grünstrukturen eingefasst werden soll. Dadurch kann auf die Stellflächen im Eingangsbereich verzichtet werden. Lediglich drei barrierefreie Parkplätze bleiben erhalten.

Damit rückt das Rathaus optisch weiter ins Zentrum und erfährt eine direkte Anbindung an den Dorfplatz.

Die Höhendifferenz zum Dorfkrug kann durch Sitztreppen zur Freilichtschachfläche elegant überbrückt und genutzt werden.

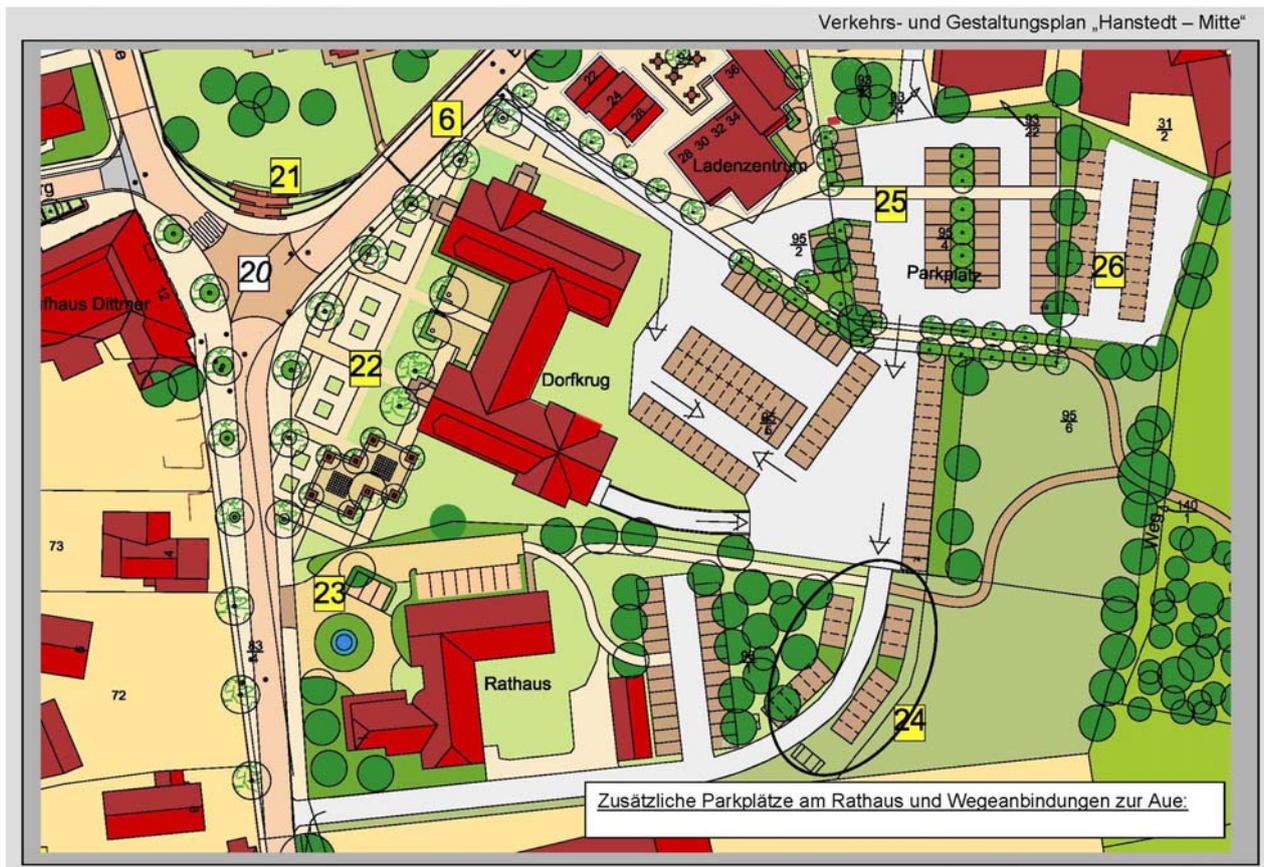


## **Baustein 24: Anlegen zusätzlicher Parkplätze hinter dem Rathaus**

### Bestand:

Es besteht ein zusätzlicher Bedarf an weiteren Stellplätzen im Ort.

### Gestaltungsentwurf:



Eine Option auf zusätzliche Parkplätze kann im rückwärtigen Bereich des Rathauses realisiert werden. Die Verbindung von Volksbank-, Dorfkrug- und Rathausparkplätzen mittels gemeinsamer Zufahrten schafft ideale Voraussetzungen für einen zentrumsnahen Einkaufsbesuch.

Die Fahrzeuge bleiben hinter den Gebäuden und sind über vielfältige, kurze Wegeverbindungen leicht zu erreichen. Der Parksuchverkehr innerhalb des Ortes kann erheblich reduziert werden.

## **Bausteine 25 und 26 : Aufwertung der Stellplätze und ihrer Zufahrten hinter der Volksbank (25) und Option auf Stellplätze im Bereich des Basketballfeldes (26)**

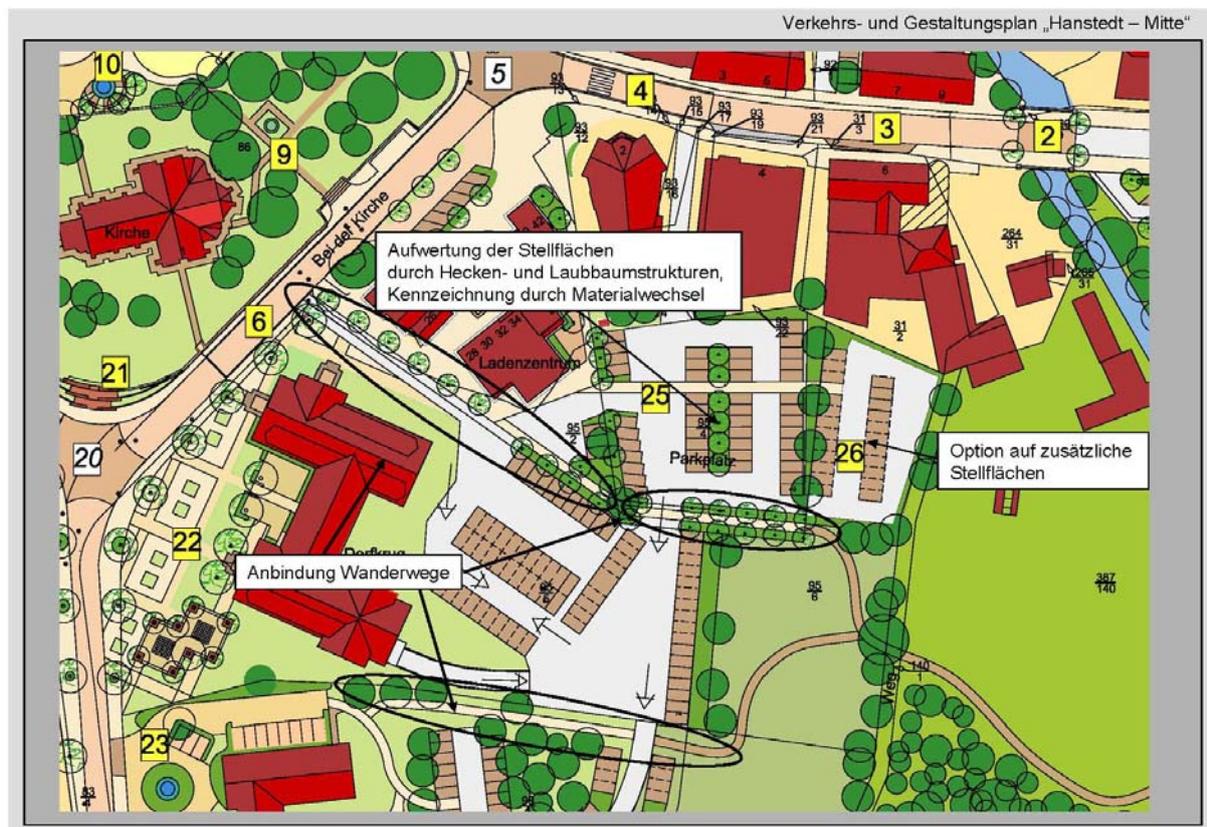
### Bestand:

Die Stellflächen hinter der Volksbank sind geprägt durch triste Eintönigkeit und ein Defizit an Grünbereichen.



### Gestaltungsentwurf:

Der Entwurf sieht eine Gliederung der Parkräume vor. Die unterschiedlichen Funktionen der Verkehrswege und Parkplätze sollen durch Materialwahl ablesbar werden. Grünflächen zwischen den Autos beleben die Gesamtopik.



Die fußläufigen Anbindungen vom Ladenzentrum und der Winsener Straße werden durch Pflanzstreifen mit Laubbäumen hervorgehoben, wodurch eine geleitete Führung in den Auebereich über den Parkraum einladend gestaltet wird. Die Bäume spenden Schatten im Sommer, für Mensch und Autos. Attraktive Parkraumgestaltung steigert das Einkauf- und Wohlfühlerlebnis im Ort.

Als Option ist eine Erweiterung der Parkplatzflächen auf dem vorhandenen Basketballfeld möglich. Dazu muss das Spielfeld an eine gleich- oder höherwertige Stelle verlegt werden. Ob das gewünscht und sinnvoll ist, sollen weitere Untersuchungen zeigen. Ansonsten soll die Spielfläche eher durch einen Aufenthaltsbereich / Unterstand oder ähnliches für Jugendliche attraktiver gestaltet werden.

Die Option auf Parkplätze im Bereich der Basketballfläche soll so gestaltet werden, dass weitere Stellflächen zur Aue möglich sind.



*Foto: Bestand Zufahrt zu den Parkplätzen zwischen Ladenzentrum und Dorfkrug*



*Gestaltungsvorschlag Zufahrt zu den Parkplätzen zwischen Ladenzentrum und Dorfkrug*



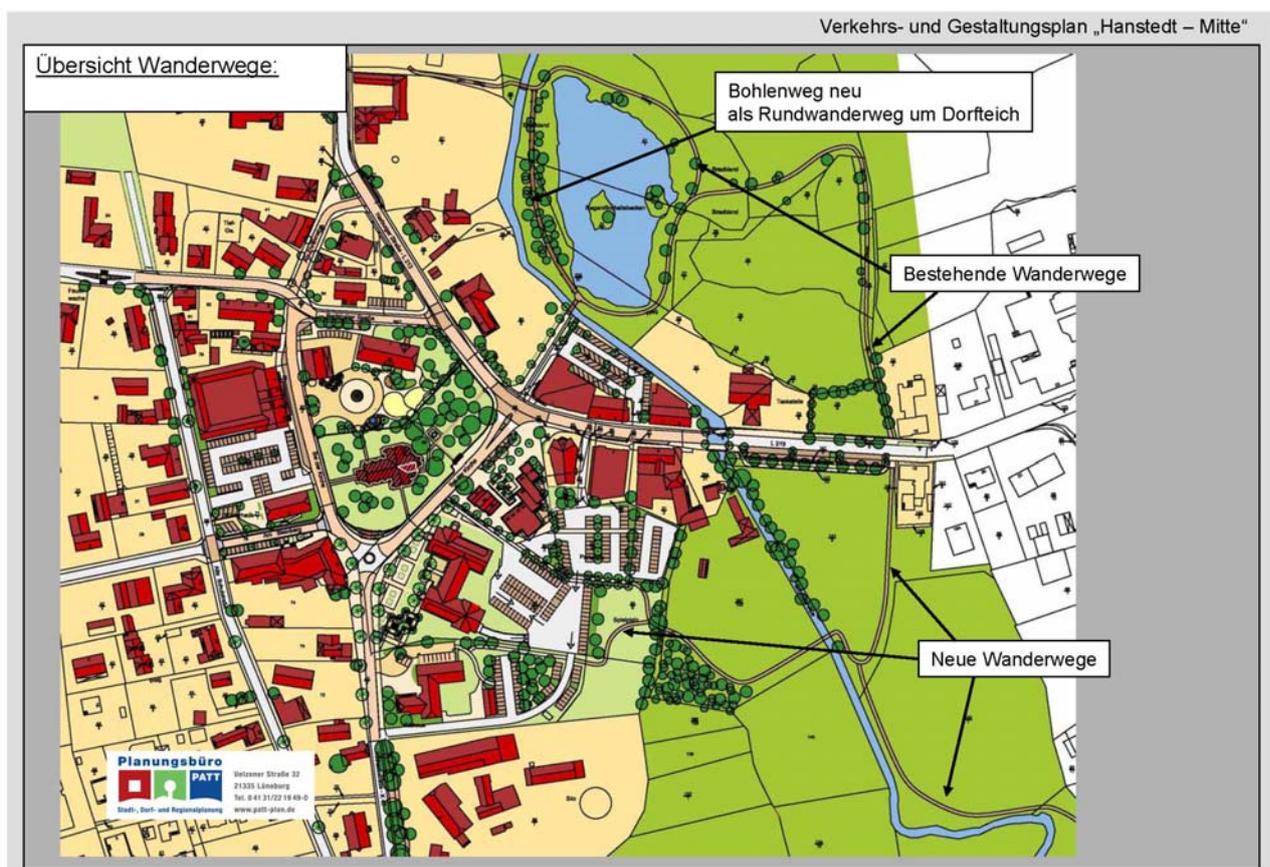
## **Bausteine 27 und 28: Rundwegewandernetz im Niederungsbereich (27) und Bohlensteg als Lückenschluss zum Rundwanderweg um den Dorfteich (28)**

### Bestand:

Das Erholungspotential der umliegenden Wiesen im Niederungsbereich kann nur an wenigen Stellen genutzt werden. Ein schlüssiges Wegenetz in diesem Bereich gibt es bislang nur am Regenrückhaltebecken. Für den Teich soll ein attraktiverer Name gefunden werden.

### Gestaltungsentwurf:

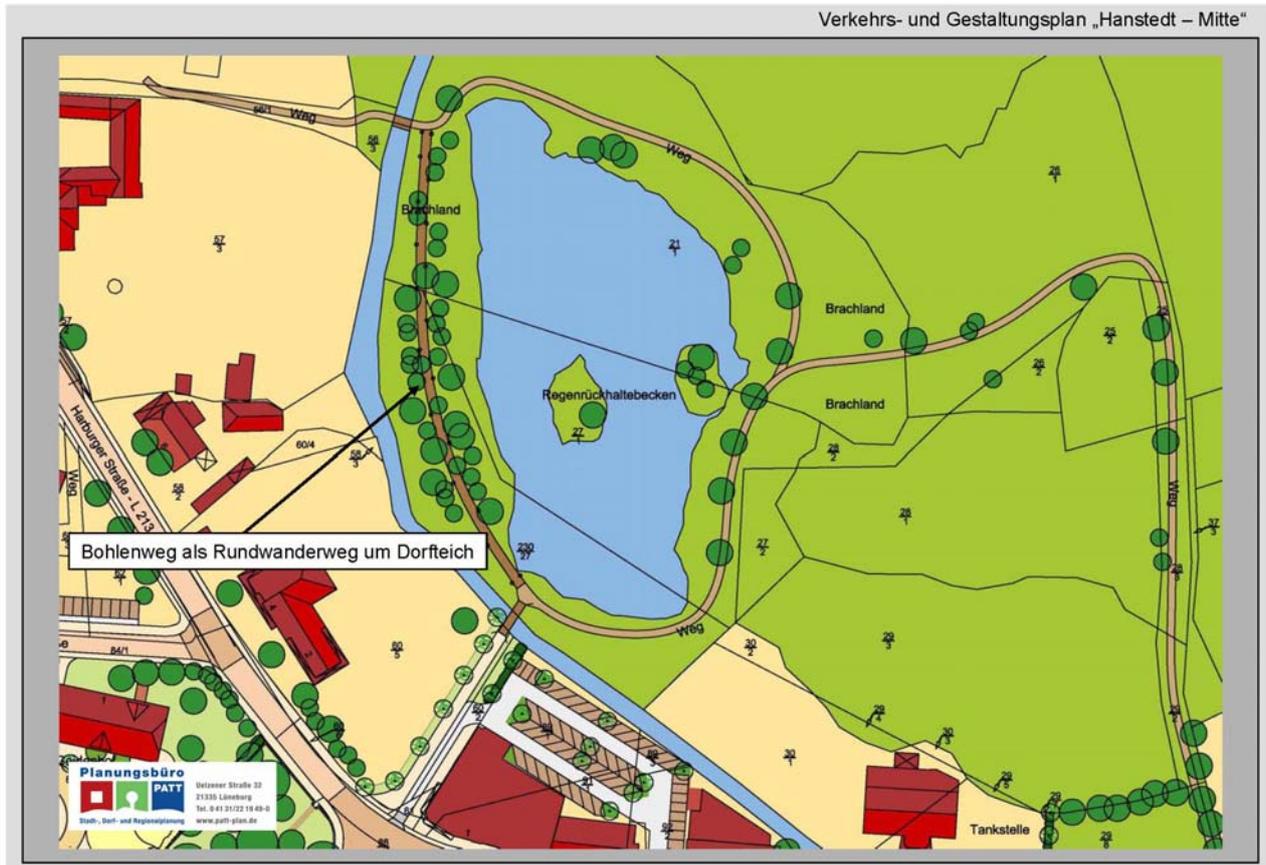
Die neuen Wanderwege knüpfen direkt an die Parkflächen an und sind als Rundwege konzipiert. Es gibt kleine und große Wanderrouten um den Ort.



Der Entwurf sieht eine Anbindung über die Aue an die Winsener Straße vor. Hier schließt sich ein Kreis zum Regenrückhaltebecken. Am Regenrückhaltebecken soll ein Bohlenweg die Umrundung des Sees möglich machen, sozusagen die „kleine Runde“. Da dieses fehlende Zwischenstück durch sensible Uferzonen führt, sind Abstimmungen mit den zuständigen Behörden notwendig. Gleiches gilt für sämtliche Wegeführungen durch die Aueniederung. Der genaue Verlauf muss zudem mit den betroffenen Eigentümern abgestimmt werden. Die Untere Naturschutzbehörde hat ihr grundsätzliches Einverständnis für die geplanten neuen Wegeverbindungen signalisiert.

Es wurde angeregt, den vorhandenen Weg vom Hotel Sellhorn zum Regenrückhaltebecken in das Wegekonzept einzubeziehen.

Als neuer Name für das Regenrückhaltebecken soll sich der Name „Dorfteich“ etablieren.



Detail Bohlenweg am „Dorfteich“

## 7. Zusammenfassung

Die vorgestellten Ideen sind Zukunftspläne. Sie stellen keine endgültige Detailplanung dar.

Sie sind Vorschläge für eine Ausrichtung und Weiterentwicklung der nächsten Jahre. Das Entwicklungskonzept zeigt Perspektiven auf, die die Wohn- und Lebensqualität für Hanstedt verbessern und aufwerten können.

Hanstedt stellt sich als ein lebendiger Ort mit viel Potential und Entwicklungsmöglichkeiten dar. Dies spiegelt sich auch in der konstruktiven Arbeitsweise der Bürger bei den 3 Arbeitskreissitzungen wider.

Im Zusammenhang mit einer Aufwertung der Brückensituation und neuen Schrägstellplätzen an der Winsener Straße wird der Ortsbeginn einladender gestaltet. Der erste Eindruck von Hanstedt wird durch die optische Reduzierung der Automassen in Form von neuen Hecken- und Laubbaumanpflanzungen im Bereich der Tankstelle, vor dem Parkplatz an der Aue und dem Ladenzentrum für Besucher attraktiver.

Die Parkraumproblematik wird durch die geplante Verknüpfung von bestehenden und neuen Stellplätzen sowie den verbesserten Zufahrten sinnvoll gelöst. Durch die Verbesserung der Parkraumsituation hinter den Geschäften bleibt der innerörtliche Bereich als Einkaufszone attraktiv, ohne dass weite Fußwege in Kauf zu nehmen sind.

In einigen Bereichen (Parkplätze Am Steinberg, Ladenzentrum) lässt sich dieses Thema nur als Kompromiss lösen. Die örtlichen Gegebenheiten begrenzen hier die Gestaltungsmöglichkeiten.

Die geplante einheitliche Materialwahl und der ebenengleiche Ausbau der Wegeführungen innerhalb des historischen Straßenraumes werten den Ortskern insgesamt auf und betonen diesen wesentlichen Bereich. Davon profitieren nicht nur Bewohner und Besucher, sondern auch die ansässigen Firmen und Geschäfte.

Die Aufenthaltsqualität wird durch neue, schöne Sichtbeziehungen und Wegeanbindungen in den Niederungsbereich erhöht. Das geplante Rundwegewandernetz bietet Erholungsmöglichkeiten, die leicht vom Ortskern zu erreichen sind.

Eine großzügigere, klare Gestaltung der Freiflächen vor dem Ladenzentrum (Privateigentum) würde das Einkaufserlebnis noch steigern.

Die neue Wegeführung zum Geidenhof erschließt und verknüpft touristisch sehenswerte Merkmale von Hanstedt, wie das Kriegerdenkmal und den besonders schönen Kirchhof. Zudem vereinfacht er notwendige fußläufige Anbindungen. Der höher gelegene Kirchbereich wird durch die geplanten Treppen zugänglicher und weniger als Hindernis empfunden.

Ein besonderes Gastronomieangebot, z.B. in Form eines Jugendcafes, kann dem Geidenhof zusätzliche Aufenthaltsqualität und Attraktivität vermitteln sowie Sozialaufgaben beispielhaft erfüllen.

Der Einbindung des neuen Dorfkruges in die Straßenraumgestaltung Bei der Kirche kommt eine zentrale Bedeutung zu. Hier sollten Privat- und Gemeininteressen unbedingt rechtzeitig miteinander abgestimmt werden.

Die Gesamtgestaltung dieses Bereiches kann für Hanstedt einen immensen Imagegewinn bedeuten. Die räumliche Öffnung zum Rathaus wird dies unterstützen.

Der Ausbauzustand von Fußwegen und einigen Straßen im Ortskern, wie z.B. der Rathausstraße und der Buchholzer Straße ist verbesserungswürdig. Die geplanten Erneuerungsmaßnahmen komplettieren das Gesamtkonzept, indem sie die historische Struktur markieren. Verkehrsberuhigende Maßnahmen wie Kennzeichnung der Einmündungsbereiche, wechselseitige Fahrbahnverengungen in der Alten Schulstraße oder Querungshilfen an der Buchholzer Straße endschleunigen den Autoverkehr.

Durch die geplanten gestalterischen Maßnahmen wird in behutsamer Art und Weise in den Bestand eingegriffen. Die gewachsene Ortstruktur bleibt erhalten. Die Maßnahmen sind mit Ausnahme der Variante 2 des Bausteins Gestaltung der Rathausstraße (20) und dem Baustein Hanstedter Platzes (21) eher „kosmetischer“ Natur.

Die vorgestellten Maßnahmen wurden in Zusammenarbeit mit vielen Bürgern von Hanstedt erarbeitet.

Sämtliche Entwürfe fanden die breite Zustimmung der Arbeitskreismitglieder.

Das detaillierte Abstimmungsergebnis zu den verschiedenen Bausteinen kann in den Protokollen nachgelesen werden.

---

#### **Anhang: Übersichtsplan und Bausteinvarianten**

1. Übersichtsplan: Gestaltung der Hanstedter Ortsmitte
2. Baustein 1, Variante 1
3. Baustein 1, Variante 2
4. Baustein 1, Variante 3
5. Baustein 5, Variante 1
6. Baustein 5, Variante 2
7. Baustein 5, Variante 3
8. Baustein 18, Variante 1
9. Baustein 18, Variante 2
10. Baustein 20 und 21, Variante 1
11. Baustein 20 und 21, Variante 2

Lüneburg, Juli 2009



Uelzener Straße 32  
21335 Lüneburg  
Tel. 0 41 31/22 19 49-0  
[www.patt-plan.de](http://www.patt-plan.de)